

FV 1949 Delkenheim

Spielberichte der Saison 2007 / 2008

			Seite
12.08.2007	FV Delkenheim – PSV Grün-Weiß	3 : 0	- 2 -
19.08.2007	SV Biebrich 19 – FV Delkenheim	1 : 1	- 3 -
30.08.2007	FV Delkenheim – SV Wiesbaden	3 : 0	- 4 -
02.09.2007	FV Delkenheim – TSG Kastel 1846	2 : 0	- 5 -
09.09.2007	DJK Schwarz-Weiß – FV Delkenheim	1 : 2	- 6 -
20.09.2007	FSV Gräselberg – FV Delkenheim	2 : 2	- 7 -
23.09.2007	FSV Schierstein 08 – FV Delkenheim	1 : 2	- 8 -
30.09.2007	FV Delkenheim – Spvgg Nassau	3 : 3	- 9 -
03.10.2007	FV Delkenheim – CD Español	9 : 0	- 10 -
07.10.2007	SV Hajduk – FV Delkenheim	1 : 1	- 11 -
14.10.2007	FV Delkenheim – Freie Turner	2 : 0	- 12 -
21.10.2007	1. FC Nord – FV Delkenheim	1 : 6	- 13 -
28.10.2007	FV Delkenheim – S.C. Munzur	3 : 0	- 14 -
01.11.2007	SV Frauenstein II – FV Delkenheim	2 : 3	- 15 -
11.11.2007	FV Delkenheim – Spvgg Amöneburg II	6 : 0	- 16 -
15.11.2007	FV Delkenheim – FC Maroc	3 : 0	- 17 -
18.11.2007	PSV Grün-Weiß – FV Delkenheim	1 : 6	- 18 -
25.11.2007	FV Delkenheim – SV Biebrich 19	11 : 0	- 19 -
02.03.2008	SV Wiesbaden II – FV Delkenheim	2 : 7	- 20 -
09.03.2008	FV Delkenheim – FSV Gräselberg	3 : 1	- 21 -
16.03.2008	TSG Kastel 1846 – FV Delkenheim	0 : 9	- 22 -
20.03.2008	FV Delkenheim – SC Mesopotamien	4 : 2	- 23 -
30.03.2008	FV Delkenheim – DJK Schwarz-Weiß	1 : 1	- 24 -
06.04.2008	CD Español – FV Delkenheim	1 : 7	- 25 -
13.04.2008	FV Delkenheim – FSV Schierstein 08	0 : 0	- 26 -
16.04.2008	FV Delkenheim – Türkischer SV	10 : 9 n. E.	- 27 -
20.04.2008	Spvgg Nassau – FV Delkenheim	1 : 1	- 28 -
27.04.2008	FV Delkenheim – SV Hajduk	1 : 0	- 29 -
04.05.2008	Freie Turner – FV Delkenheim	2 : 4	- 30 -
11.05.2008	FV Delkenheim – 1. FC Nord	4 : 0	- 31 -
18.05.2008	SC Munzur – FV Delkenheim	0 : 6	- 32 -
25.05.2008	FV Delkenheim – SV Frauenstein II	2 : 0	- 33 -
28.05.2008	FV Delkenheim – SV Frauenstein	2 : 1 n. V.	- 34 -
	Saisonbilanz		- 35 -

Pokalspiele in Blau

FV Delkenheim startet mit einem Sieg in die Runde 2007/2008

FV 1949 Delkenheim – PSV Grün-Weiß (1 : 0) 3 : 0

Zufrieden saßen die FV-Kicker nach dem Spiel um das Grillfeuer und genossen bei herrlichem Wetter und Grillsteaks die tolle Abendstimmung, die Anspannung vor dem 1. Punktspiel war gewichen und es gab genug Gesprächsstoff. Trainer Thorsten Becht war von der Leistung seiner Mannschaft zum Teil angetan, bemängelte allerdings, dass sie nach dem 2:0 zu nervös wirkte und nicht souverän den Part herunterspielte. Dies verhinderte allerdings ein Gast, der insbesondere vor der Halbzeit und nach der Halbzeit mit seiner kämpferischen Einstellung und bis zum Schlusspfiff des Referee Zacharz aus Königstein seine ganze Kampfstärke in die Waagschale warf und nie aufsteckte, ein Vorgeschmack auf die kommenden Aufgaben. 180 Zuschauer sorgten für einen tollen A-Klassenrahmen und verabschiedeten die Mannschaft mit Beifall in die Kabine. Stadionsprecher, Rechtsanwalt Dirk Schwarz konnte gleich dreimal mit musikalischer Untermauerung zum Torjubel für die Heimelf anstimmen. Allen Voraussagen zum trotz, gute Vorbereitung schlechter Start, oder schlechte Vorbereitung guter Start wurden widerlegt. Der FV Delkenheim hatte eine gute Vorbereitung und mit diesem Spiel einen guten Start in die Spielrunde, eine Standortbestimmung war es sicherlich nicht. Die ersten 25 Minuten gehörten der Heimelf, die sich Eckball um Eckball erarbeitete und zeigte wer Herr im Stadion rote Erde ist. Ein Spielfeld das übrigens von Spielausschusschef Uwe Hollstein abgezogen und hergerichtet wurde. Seit Jahren hält der FV Delkenheim die Sportanlage in Schuss, wenngleich behauptet wird und in der Presse angeführt wurde, dass der Bauhof der Vorortgemeinden mit zwei Friedhöfen und zwei Sportanlagen genug Arbeit hat. In der 19. Minute war Arne Frank nach Eckball mit dem Kopf zur Stelle und konnte die 1:0 Pausenführung erzielen. Mario Langolf hatte seine Chance zu erhöhen, der gute Keeper Yildirim Ersoez verhinderte aber einen Treffer. In der Folgezeit machte Gästestürmer Firat Dagdevir den Hausherren zu schaffen, die Hausherrenabwehr ließ aber nichts anbrennen, die Gästespieler Ciblak, Yakub, Albayrak hatten nicht gerade die Schuëstiefel angezogen. Erneut Langolf in der 50. Minute mit einer Großchance, Stefan Grieser machte es besser und erzielte das 2:0. Dieken für Langolf und Wink für Fritsche machten klar, dass die Bank des FV 1949 Delkenheim in der Leistungsstärke auf gleicher Augenhöhe mit den eingesetzten Spielern liegt. Thomas Dieken, traf in der 75. Minute die Latte, drosch aus kurzer Distanz den Ball in den Himmel und in der 86. Minute konnte er nicht anders, schob nach feiner Vorarbeit von Norman Wente zum 3:0 in die Maschen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach K., Frank, Sauer, Knopp, Grieser, Kunad, Wente, Langolf, Fritsche, Reininger, Dieken, Wink, 2. TW. Corovic D.

Reserve

Ein Spiel der vergebenen Chancen

FV 1949 Delkenheim II – PSV Grün-Weiß II (0 : 0) 5 : 2

Vor der Pause hielten die Gäste recht ordentlich mit, der Gastgeber hatte aber durch O. Kaiser und Gandyra zwei Lattentreffer zu verzeichnen. Michael Ullius brachte sein Team mit 1:0 in Führung, die Gäste antworteten mit dem Ausgleich. Ab der 60. Minute brach das Gästeteam völlig auseinander, Löfflerkönig Kachoudi, gleich zweimal löffelte der die Kugel aus kurzer Distanz über die Querlatte, erzielte die Führung. Oliver Kaiser in der 75. und 77. Minute brachte sein Team mit 4:1 in Front. Nach dem Anschlusstreffer konnte Dirk Lehmann den 5:2 Endstand herstellen. Ein Spiel der vergebenen Chancen und mit Spielern der Gastgeber, die in Panik gerieten, wenn sie frei vor dem Gehäuse einschieben sollten. Goalgetter aus vergangenen Zeiten, Dieter Strohkendl: "Mit aller Ruhe hätte ich in der zweiten Halbzeit ein halbes Dutzend Tore erzielt". O. Kaiser zeigte eine aufsteigende Form, Dirk Lehmann spielte routiniert und Rachid Kachoudi kommt wieder ins Spiel.

SV Biebrich 19 - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) 1 : 1

Leider kein Bericht vorhanden. Den Treffer für den FVD erzielte Thomas Dieken.

Reserve

SV Biebrich 19 II- FV 1949 Delkenheim II (0 : 1) 0 : 4

Ein Spiel der vergebenen Torchancen

FV 1949 Delkenheim - SV Wiesbaden II (2 : 0) 3 : 0

Selbst der eingeflogene Storch in der zweiten Spielhälfte, der sein Nachtquartier auf dem Flutlichtmast bezog, schüttelte auf dem erwärmten Flutlichtstrahler ständig mit dem Kopf, über die vergebenen Torchancen der Heimelf, aus seinem nichtbezahlten VIP-Bereich. Achtmal standen die FV-Akteure im Spiel aus kurzer Entfernung frei vor Torhüter Arnold und brachten das Kunststück fertig, nicht einzulochen. Sie scheiterten entweder am vorzüglichen Arnold oder gerieten in Panik über ihre hundertprozentige Torchance. Galionsfigur Ute Kern hatte vor dem Spiel alle Hände voll zu tun, das Handy war ständig am Ohr, um eine Gästeelf in die Begegnung zu schicken. Mit neun Akteuren begann der Gast und nach der 15. Minute vervollständigte sich das Team. Torsicherung war bei den Gästen angesagt, den Spielfluss der Hausherren in den ersten 15. Minuten zu unterbrechen. Nachdem Stefan Grieser aus kurzer Entfernung mit dem Kopf scheiterte, machte es Thomas Dieken besser, nach Flanke von Manuel Kunad nickte er ein. Der Gast mit den aktuellen Landesliga-Kicker Vicentic und Baghramian kam auf, und insbesondere Baghramian sorgte für ständige Gefahr. Als Thomas Dieken zu seinem zweiten Treffer kam, der für Arnold vom eigenen Akteur abgefälscht wurde, schien die Partie gelaufen, zumal Torhüter Martin Schindler im gesamten Spiel nicht einzugreifen brauchte. Nochmals Thomas Dieken, quer freigespielt, verzog und schob zum Entsetzen der Zuschauer den Ball am leeren Tor vorbei. Die Heimelf setzte auf hohes Tempo und Neuzugang Julius Wolf zeigte, dass er eine Verstärkung für die Gastgeber bedeutet. Lediglich Fikret Crnovrsanin schaffte es, den dritten Treffer der Hausherren im zweiten Spielabschnitt zu erzielen, auch hier hatte die Gästeabwehr kräftig mitgeholfen. Spielertrainer Thorsten Becht war vom 9:1 Sieg des SVW gegen Grün-Weiß Wiesbaden am vergangenen Sonntag aufgeschreckt worden, musste verletzt zusehen, mit Jan Fritsche einen Rotsünder ersetzen, und dem nicht genug, auf den beruflich abwesenden Andreas Sauer verzichten, konnte sich aber nach dem Spiel entspannt zurücklehnen. Seine Elf hatte auch im dritten Spiel kein Feldtor zugelassen und spielte zu Null, lediglich einen Elfmeter bei Biebrich 19 schlug bei Schindler ein, auf seine Abwehr kann er sich verlassen und natürlich auch auf seine Zuschauer die recht zahlreich anwesend waren. Gästetrainer Sigggi Maurer: "Vor so vielen Zuschauern haben wir in der vergangenen Spielrunde in der A-Liga Wiesbaden nicht gespielt." Der ehemalige Hessenligaschiedsrichter Matthias Ott leitete die Begegnung vorzüglich und hatte mit der fairen Partie keine Probleme.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach K., Frank, Kunad, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Wolf, Knopp, Reiningier, Langolf, Weifenbach J., Jasarevic, 2. TW Tekin.

Mit einer Prachtparade sorgte Keeper Schindler für ein weiteres zu Null Spiel

FV 1949 Delkenheim - TSG Kastel 1846

(2 : 0)

2 : 0

Als Schiedsrichter Carlo Uhlein in der 95. Minute die Begegnung beendete, waren alle FVD Anhänger einer Meinung, im Beurteilungsbogen war ihm unter der Rubrik Auftreten bzw. Verhalten ein "vorzüglich" einzutragen. Gästespielausschussvorsitzender und ehemaliger Trainer des FVD, Detlef Geisler war mit der Leistung des Schiedsrichters "sehr zufrieden." Swen Knopp setzte den Schlusspunkt mit einem fulminanten Kopfball, aber Keeper Frank Scherer zeigte, dass er in seinen alten Tagen nichts verlernt hat. Überhaupt musste Knopp im zweiten Spielabschnitt im Mittelfeld Schwerstarbeit mit seinen Mitstreitern Kunad, Wolf, Grieser und Wink in der Offensivabteilung leisten. Der gut spielende Norman Wente musste verletzt die Segeln streichen, und Alex Reiningger mit gelb/rot den Platz verlassen. Die Gäste mit Rezo Vahrim als Sturmführer machten richtig Dampf und trugen eine Angriffswelle nach der anderen gegen Schindlers Gehäuse vor, aber die Wickerbachstaumauer um Kim Weifenbach, Arne Frank, Thomas Dieken und den wieder zur Verfügung stehenden Andreas Sauer, stand sicher und brachte das Spiel über die Runden. Mit einer Prachtparade in der 46. Minute bewahrte Martin Schindler seine Elf vor dem Anschlusstreffer der Gäste, sprunggewaltig wehrte er die Kugel neben dem Pfosten ab. Entlastungsangriffe über die laufstarken Grieser und Reiningger, bis zu seiner gelb/roten Karte, sowohl der immens fleißige Julius Wolf zeigten, dass sie konditionell auf der Höhe sind. Ein packendes Spiel in dem die Zweikämpfe Vorrang hatten, und hier ist die Gastgeberelf in der A-Liga angekommen. Kompakt spielte sie das von Trainer Thorsten Becht vorgegebene Programm ab, so sehr sich die Gästespieler Marc Diehl und Yosef Ninos auch bemühten zum Erfolg zu kommen. Dabei hätten die Hausherren beruhigt in die Pause gehen können, Wente und Kunad hatten ihre Möglichkeit per Kopf aus kurzer Entfernung ihre Elf auf die Siegerstraße zu bringen. Norman Wente nach Zuspiel von Reiningger erzielte die 1:0 Führung, und Markus Wink in der 32. Minute mit einem Heber über Scherer das 2:0. Alexander Reiningger frei vor Scherer hatte seine Chance zum 3:0, scheiterte eben an diesem guten Scherer. Überhaupt zeigte die Becht-Elf eine tolle erste Halbzeit, mit einer guten Raumaufteilung und laufstark spulten sie den ersten Abschnitt herunter. Der ehemalige Trainer vom Tus Nordenstadt, Holger Lottig, sah in diesem Spiel keinen Unterschied zu Bezirksligaspielen, er sollte es richtig beurteilen können.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach K., Frank, Sauer, Dieken, Grieser, Kunad, Wente, Wolf, Knopp, Reiningger, Wink, Langolf, Weifenbach J., 2. T.W. Tekin.

Reserve

Torreigen am Wickerbach

FV 1949 Delkenheim II – TSG Kastel 1846 II

(4 : 1)

9 : 1

Die Reserve marschiert weiter auf der Erfolgswelle. Mit 9:1 wurde der Gast nach Hause geschickt. Die Abwehr um Thomas Brecht stand sicher, zudem konnte sich der gut spielende Brecht mit einem fulminanten Schuss zum 3:0 hervortun. Schon bemerkenswert wie die Sturmspitzen Oliver Kaiser, Kevin Bigalke und Alwin Jarasevic ihre Chancen nutzten. Kaiser brachte die Gastgeber in der 15. und 32. Minute in Führung, Ali Erkan erhöhte auf 4:0, Fabio Heo mit Foulelfmeter kurz vor der Pause erzielte den Anschlusstreffer. Kevin Bigalke mit einem Hattrick, Jarasevic zum 6:1 und 9:1 zeigten welche Torjägerqualitäten in ihnen stecken. Das 9:1 von Jarasevic war allererste Sahne, eiskalt und ohne Nerven überließ er dem Torhüter die erste Reaktion und schob abgebrüht ein, erstaunlich von so einem Jungspunt.

FV 1949 Delkenheim: Luda, Buchalla, Brecht, Reinhold, Spengler F., Oszwald, Kaiser, Langolf, Erkan, Jarasevic, Tekin, Bigalke, Bayram, Taoufil.

Erster Auswärtssieg im Punktspielbetrieb nach eineinhalb Jahren

DJK Schwarz-Weiß - FV 1949 Delkenheim

(1 : 1)

1 : 2

Technischer Leiter und Geschäftsführer des FV Delkenheim, Achim Brauer, wusste es auf den Punkt genau, der letzte Auswärtssieg datierte im März 2006 bei der Spvgg Amöneburg mit 4:0. Lang ist es her, und die mitgereisten Zuschauer konnten bei Schwarz-Weiß tief durchatmen, ihre Mannschaft hatte in der 94. Minute den Sieg perfekt gemacht. Einmal mehr machten es die Ländcheskicker spannend, und mit einem Handelfmeter konnte Allzweckwaffe Thomas Dieken, Mitte der 2. Halbzeit, den Siegtreffer gegen eine aufkommende Heimmannschaft erzielen. Anpassungsschwierigkeiten auf dem kleinen Geläuf hatte die Gästemannschaft nicht, nur die Torausbeute war zu gering an der Steinbeger Straße. Einwürfe bis vor das Tor, ein Eckball nach dem anderen, Freistöße in den Strafraum der Gastgeber, sorgten teilweise für tumultartige Szenen. Allein Arne Frank hatte das Pech buchstäblich auf der Stirn, ein Hattrick per Kopf war im Bereich des Möglichen, mit dem Fuß schaffte er die 0:1 Führung nach Eckball durch Reininger. Weitere Chancen bis zur Halbzeit, Schindler brauchte nur selten Einzugreifen, es sah nach einem sicheren Sieg aus. Als Andreas Sauer seinen Gegenspieler zu stark attackierte, erzielte Hofmann mit dem fälligen Elfmeter und mit dem Schlusspfiff zur ersten Halbzeit den Ausgleich. Spielausschussboss Uwe Hollstein, machte zum Halbzeitpfiff keine freundliche Mine, so ist das nun eben, eine drückende Überlegenheit wurde nicht genutzt, und die Gastgeber erzielten aus dem Nichts ihren Ausgleich.

Mit hohen Bällen versuchten es die Gastgeber im zweiten Abschnitt zum Torerfolg zu kommen, Sauer, Frank und Weifenbach mit starken Kopfballspiel zeigten ihre Lufthoheit und konnten zum Schluss einmal mehr von sich behaupten, nach fünf Spielen noch kein Feldtor zugelassen zu haben, zwei Foulelfmetertore einmalig im heimischen Fußballgeschehen. Die Gastgeber versteckten sich keineswegs in der Schlussphase und kämpften bis zum Umfallen, sie nutzten auf dem kleinen Geläuf buchstäblich ihren Heimvorteil, den auch der bis dahin aktuelle Spitzenreiter Freie Turnerschaft zu spüren bekam, ein 0:0 stand am Ende zu Buche. Den Spielverlauf auf den Kopf zu stellen, diese Möglichkeit hatte Rainer Hofmann zu Beginn der zweiten Halbzeit als er frei vor Schindler auftauchte, scheiterte aber überhastet, es wäre auch des Guten zu viel gewesen. Schwarz-Weiß hingegen hat gegen vier der fünf Mannschaften in der aktuellen Tabelle, die zurzeit in Spitzenpositionen stehen, bereits gespielt und beachtliche Ergebnisse erzielt. Mit einem Torverhältnis von 7:9 braucht sich der Verein nicht zu den Underdogs fühlen. Die Gäste hingegen zeigten eine geschlossene Mannschaftsleistung und einen unbändigen Siegeswillen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Sauer, K. Weifenbach, Frank, Reininger, Fritsche, Knopp, Grieser, Kunad, Wente, Wink, Langolf, J. Weifenbach, Dieken 2. TW. D. Corovic.

Reserve

Umkämpfter Punktgewinn

DJK Schwarz-Weiß II – FV 1949 Delkenheim II

(2 : 1)

3 : 3

Erste Punktverluste der Gäste am frühen Morgen, hallo wach war angesagt, und die Gästeabwehr geriet bis zum Halbzeitpfiff mit 2:1 in den Rückstand, Kevin Bigalke erzielte den zwischenzeitlichen Ausgleich. Nach dem Pausentee eine starke FV Mannschaft, mit dem eingewechselten Dirk Lehmann veränderte sich das Bild, Reinhold knallte einen Freistoß von Lehmann vorgelegt in die Maschen, Alvin Jarasevic setzte eine Freistoß im Stil eine Großen in den Winkel. Die Gäste waren auf der Siegerstraße, unerklärlich die Unkonzentriertheiten bis zum Schlusspfiff, die Heimelf witterte ihre Chance und kam zum Ausgleich.

FV 1949 Delkenheim: Luda, Brecht, Reinhold, Oszwald, Kaiser, Langolf, Jarasevic, Tekin. Spengler F., Spengler S., Strohkendl, Redin, Buchalla. Lehmann.

Im Nachholspiel kam der FV Delkenheim beim SC Gräselberg über ein Remis nicht hinaus

SC Gräselberg - FV 1949 Delkenheim (0 : 1) 2 : 2

Die Wahrheit liegt bekanntlich auf dem Platz, 80 Minuten der Spielanteile verbuchte der Gast, musste sich aber mit einem Unentschieden zufrieden geben, die Wahrheit ist, an diesem Abend hatten die Hausherren das Glück auf ihrer Seite. Im ersten Spielabschnitt wurden die Gastgeber förmlich an die Wand gespielt, mit schnellem Direktspiel trumpfte der Gast auf und ließ seinem Gegner keine Zeit zum Luftholen. Über die Außen versuchte man die gute Abwehr mit Spielertrainer Hofer und Fritz zu knacken, aber die vielen Hereingaben fanden entweder keinen Abnehmer oder wurden zu ungenau in die Mitte gespielt. Der überraschend eingesetzte Kevin Bigalke entwischte in der 17. Minute seinen Gegenspieler und konnte nur noch von hinten im Strafraum gebremst werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Thomas Dieken sicher. Die Messe schien gelesen, aber die Ländcheself hatte die Rechnung ohne die rustikal einsteigenden Hausherren gemacht. Gleich zwei rote Karten waren im Bereich des Möglichen für die Gastgeber, Jan Fritsche wurde mit einem Kopfstoß niedergestreckt, Graziano säbelte gleich zweimal von hinten seine Gegenspieler um, ohne eine Chance zu haben. Der von den Hausherren verbal unter Druck gesetzte Schiedsrichter hatte nichts gesehen, Glück muss man haben. Das Bechtteam ließ sich nicht aus der Ruhe bringen und zog bis zum Pausenpfeiff sein Spiel durch, Dieken und Bigalke scheiterten knapp. Aus dem Nichts der Ausgleichstreffer der Gastgeber, den von Hofer herein gegebenen Freistoß erwischte Jan Fritsche mit dem Kopf und der Ball schlug am verdutzten Keeper Schindler vorbei in die Maschen. Dem nicht genug, nach Eckball hielt Kettenbach aus 25 Meter den abgewehrten Eckball voll drauf und die Kugel schlug unhaltbar neben den Pfosten ein, "jetzt ist der Spielverlauf auf den Kopf gestellt", so Fußballmethusalem "Gaga" Eifler. Zunächst zeigten sich die Gäste konsterniert, besannen sich und kamen doch noch zum Ausgleich. Wiederum war Jan Fritsche mit dem Kopf zur Stelle, diesmal in die richtige Richtung und glich aus. Die Hausherren schlugen in den noch verbleibenden Minuten den Ball nur noch aus der Gefahrenzone in den Abendhimmel und waren hochofreut als der Schlusspfeiff ertönte. Die Ländchekicker konnten sich über den gewonnenen Punkt in der Fremde nicht so recht freuen, schlichen geknickt in ihre Kabine, für Trainer Becht steht moralische Aufbauarbeit ins Haus.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Grieser, K. Weifenbach, Dieken, Knopp, Reiningger, Kunad, Wente, Wolf, Fritsche, Bigalke, Wink, Becht, J. Weifenbach. 2. T.W. D. Corovic.

Reserve

Verdienter Sieg im Nachholspiel

SC Gräselberg II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 2) 1 : 5

Im Nachholspiel bei der Reserve des SC Gräselberg ließ die Reserve des FV Delkenheim nichts anbrennen. Mit dem Schwung der Kerbetage konnte ein weiterer Sieg eingefahren werden. Nach 5 Spielen mit 4 Siegen und einem Unentschieden, führt nun die Reserve mit 13 Punkten und einem Torverhältnis von 26:7 souverän die Tabelle an. Co-Trainer Achim Zauner, im Bild, konnte sich über den Sieg und die Tabellenführung freuen, ist aber mit der Leistung seiner Mannschaft noch nicht ganz zufrieden. Das Halten der Positionen und die Torausbeute sind immer noch ein Manko der Mannschaft. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung erzielten Alvin Jarasevic und Dirk Lehmann die 2:0 Pausenführung. Mario Langolf zeichnete für das 3:0 und wiederum Alvin Jarasevic erhöhte auf 4:0, ehe die Gastgeber zum Anschlusstreffer kamen. Oliver Kaiser setzte den Schlusspunkt in einem hochverdienten Sieg. Erfreulich, dass Sebastian Hansmann nach seinem Haarriss im Fuß wieder in den Wettbewerb einsteigen konnte, und Strahlemann Alvin Jarasevic nicht nur zwei Tore erzielte, sondern die Restlichen auch noch vorbereitete.

FV 1949 Delkenheim: Corovic D., Buchalla, Brecht, Reinhold, Spengler F., Hansmann, Redin, Kaiser O., Erkan, Tekin, Langolf, Lehmann, Bayram, Gandyra, Reisinger.

Der FV 1949 ging trotz aller Unkenrufe am Schiersteiner Hafen nicht unter

FSV Schierstein 08 - FV 1949 Delkenheim

(0 : 0)

1 : 2

Sie alle wussten um die Schwere der Aufgabe gegen einen angeschlagenen Gegner, der vehement versucht wieder in die Erfolgsspur zurückzukehren. Turbulente Szenen in den Schlussminuten, in einem Spiel, das doch bei den Gästen viel zu wünschen übrig ließ. Die Hausherren gingen in der 55. Minute mit einem Foulelfmeter durch Biladi in Führung, eine Führung die zu diesem Zeitpunkt als gerecht anzusehen war. Zu wenig taten die Gäste ab Beginn der zweiten Spielhälfte, Jan Fritsche und Markus Wink gingen völlig unter, Swen Knopp spielt nach seiner schweren Verletzung noch zu zaghaft. So hatten die Hausherren das Heft plötzlich in der Hand und setzten die Gästeabwehr vor große Probleme. Abstimmungsschwierigkeiten, die verbal untereinander ausgetragen wurden, erwiesen sich nicht als förderlich. In der ersten Halbzeit neutralisierten sich die Gegner und spielten überwiegend von Strafraumgrenze zu Strafraumgrenze, beide Torhüter begnügten sich mit Abschlügen, eine Durchschlagskraft auf beiden Seiten war nicht zu spüren. Lediglich Manuel Kunad in der 30. Minute hatte seine Großchance, aber auch im Nachschuss versagten ihm die Nerven. Käbe in der 48. Minute machte es nicht besser und knallte die Kugel gegen das Außennetz, mit diesem Auftakt in der zweiten Spielhälfte bestimmten die Hausherren in welche Richtung der Ball zu rollen hatte. Sauer und Frank durch Urlaub und Trauerfall wurden vermisst, so tat sich Thomas Dieken diesmal als Abwehrchef hervor. Zwei Eckbälle nach der 65. Minute brachten Entlastung und Gefahr für die Gäste. Erst als Spielertrainer Thorsten Becht mit seiner Einwechslung die Segel setzte, kam durch ihn ein erfrischender Wind gegen die Hausherren auf, mit Thomas Dieken in den Sturm beordert, hatten die Gastgeber plötzlich und unverhofft ihre Probleme. Becht elfmeterreif gelegt bekam nicht den erforderlichen Pfiff, Thomas Dieken wurde auf seinem Weg zum Tor aus nicht abseitsverdächtiger Position zurückgepfiffen. Als der aufgerückte Stefan Grieser im Strafraum gelegt wurde, kam der Pfiff, den fälligen Elfmeter verwandelte einmal mehr in der 86. Minute Thomas Dieken sicher zum 1:1. Emotionen kochten hoch, der Hausherrenkeeper musste nach Beleidigung mit Rot den Platz verlassen, beide Mannschaften versuchten in den Schlussminuten zum Siegtor zu kommen. Als Becht mit einem Diagonalpass die ganze Abwehr der Hausherren aushebelte und punktgenau Dieken vor die Füße schlug, nutzte dieser eiskalt seine Chance und wurde zum umjubelten Matchwinner. Hausherrentrainer Laubinger rastete völlig aus, schlug auf einen Gästezuschauer ein, der nach einem weiteren Foul gegen Becht rot forderte. Diesmal wurde eine Tätlichkeit von der Außenlinie aus auf der Zuschauerterrasse begangen, es gibt im Sport immer noch neue Gegebenheiten. Der doch gut geführte Verein durch Hans Groh, sollte sich dieser Sache seines Trainers annehmen. Überglücklich verließen die Gäste nach dem Schlusspfiff das Kunstrasengelände, das bei den Spielern doch Spuren hinterlassen hatte, bei gleich fünf Spielern bluteten aus Schürfwunden die Kniegelenke. Was soll's, nach drei Auswärtsspielen stehen zwei Siege und ein Unentschieden an, mit dieser Bilanz können die Gäste leben, müssen sich aber erheblich verbessern, wenn es am Sonntag im Heimspiel gegen die Spvgg Nassau geht.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Grieser, Weifenbach K., Dieken, Wink, Fritsche, Knopp, Kunad, Bigalke, Reiningger, Wente, Becht, Weifenbach J., Crnovrsanin, 2. TW. Corovic D.

Reserve

Martin Strohkendl führte die Mannschaft zum Sieg

FSV Schierstein 08 II - FV 1949 Delkenheim II

(0 : 1)

1 : 2

Mit einem fulminanten Schuss brachte Martin Strohkendl den Tabellenführer aus dem Ländchen auf die Siegerstraße. Nach der Halbzeit taten sich beide Mannschaften schwer, überboten sich im Auslassen von Torchancen. Als der Ausgleich der Hausherren erzielt wurde, bekam der Spitzenreiter plötzlich das Fracksausen und ermöglichte viele Torchancen der Gastgeber. Einen von Martin Strohkendl gefühlvollen herein gegebenen Freistoß, nutzte Kazim Tekin kurz vor Schluss und machte mit seinem Tor den Sieg perfekt.

FV 1949 Delkenheim: Luda, Strohkendl, Spengler F., Hansmann, Redin, Tekin, Ullius, Corovic A., Brecht, Jasarevic, Buchalla, Gedik, Corovic D.

Peinlich die Leistung von Schiedsrichter Rachid Elmahyaoui

FV 1949 Delkenheim – Spvgg Nassau (2 : 0) 3 : 3

Als Schiedsrichter Elmahyaoui in der 85. Minute das Spiel unterbrach, wussten zunächst die Gäste und Gastgeber nicht den Grund der Unterbrechung beim Stand von 3:3. Er forderte Platzordner, sonst würde er das Spiel abbrechen. Ratlosigkeit bei den Gastgebern die bereits 8 Platzordner im Gelände hatten, so wurden nochmals fünf zusätzlich zu ihm beordert, auf befragen gab er an, er fühlte sich durch einen Zuruf eines Zuschauers bedroht. Anschließend piff er zwei aussichtsreiche Konter der Hausherren ab, die er mit Abseits anzeigte. Provozierend, grinsend suchte er nach dem Schlusspiff seine Schiedsrichterkabine auf. Vollkommen überzogen der Platzverweis gelb/rot von Swen Knopp beim Stand von 2:0 in der 44. Minute, hatte er zuvor den gelben Karton wegen reklamieren gezeigt bekommen, war die Zweite in einem Zweikampf nicht zu erklären, die zu gelb/rot führte. Die Platzherren hatten in der ersten Halbzeit wohl ihr bestes Spiel gezeigt und wirbelten die Gäste förmlich durcheinander. Bereits in der 3. Minute setzte Becht mit einem Lattenknaller die erste Duftmarke nach Querpass von Dieken. In der 13. Minute das 1:0 durch Becht, der diesmal Torhüter Banh freistehend überwand. Thomas Dieken setzte in der 15. Minute einen drauf und die Gastgeber stürzten die Gäste vom Kleinfeldchen von einer Verlegenheit in die andere. Bis zum Pausenpiff kein ernsthafter Schuf der Gäste auf das Gehäuse von Schindler, zu sicher hatten Kim Weifenbach, Arne Frank und Swen Knopp den Gastgebersturm im Griff, Alex Reiningger und Stefan Grieser setzten ihre Akzente vor der Abwehr. Die Vorentscheidung im ersten Spielabschnitt hatten Becht und Dieken auf dem Fuß und ihr Team hätte leicht mit 4:0 in die Pause gehen können, um so schmerzhafter der Platzverweis von Knopp. In Unterzahl setzten die Platzherren ihr Spiel da fort wo sie aufgehört hatten, schnelles Spiel, gut angelegte Konter führten über Becht, der die Abwehr versetzte mit Querpass zu Wink, der nur noch einzuschieben brauchte, die Messe schien gelesen. Aus dem Nichts der Elfmeterpiff gegen den Gastgeber in der 65. Minute, den Hoxhaxhiku sicher verwandelte. Die technisch perfekten Gäste nutzten ihre Überzahl und kamen besser ins Spiel, wiederum Hoxhaxhiku machte mit seinem Treffer die Begegnung spannend und der eingewechselte Destici nutzte ein Strafraumgestocher nach Eckball zum Ausgleich. Schiedsrichter Elmahyaoui brachte sich selbst ständig in den Mittelpunkt der Begegnung ein und zeigte eine schwache Leistung. Nach dem Schlusspiff entschuldigten sich Gästespieler bei den Hausherren, es war einfach peinlich was der Schiedsrichter geboten hatte. Zum zweiten mal machten die Hausherren nach dem Spiel in Gräselberg schlechte Erfahrungen, es sollten doch Schiedsrichter eingesetzt werden, die nicht aus benachbarten Vereinen kommen, um allen Spekulationen aus dem Weg zu gehen. Dem FVD bleibt die Gewissheit seinen zahlreichen Anhängern ein gutes Spiel geboten zu haben.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach, Frank, Reiningger, Knopp, Grieser, Becht, Wentz, Wink, Fritsche, Dieken, Kunad, Crnovrsanin, Langolf, 2. TW. Corovic

Reserve

Überzeugende Leistung der FVD Reserve

FV 1949 Delkenheim II – Spvgg Nassau II (1 : 1) 7 : 1

Bereits in der 9. Minute brachte Bigalke sein Team in Führung, das durch Oez den Ausgleich hinnehmen musste. Im ersten Spielabschnitt zeigten beide Mannschaften Hobbyspielcharakter, das sich im zweiten Abschnitt völlig änderte. Die Gäste mit nur 10 Spielern angetreten hatten noch nicht mal einen Offiziellen zum Winken an der Außenlinie. Auch auf den offiziellen Schiedsrichter warteten die Hausherren vergeblich. So sprang Carsten Funk ein, der souverän ohne gelbe Karte die überaus faire Begegnung piff. Hansmann mit 2:1. Bigalke auf Vorlage von Jasarevic zum 3:1, Jasarevic einmal mehr eiskalt den Torwart ausgespielt zum 4:1. Dem nicht genug, O. Kaiser zum 5:1 und nach Querpass von Brecht zum 6:1 stillte seinen Torhunger. Noch mal Bigalke nach Querpass von Tekin machte den 7:1 Sieg perfekt. Michael Mehlinger im Tor der Gäste verhinderte eine höhere Niederlage.

FV 1949 Delkenheim Corovic D., Spengler S., Weifenbach J., Buchalla, Strohkendl, Kaiser O., Hansmann, Ullius, Jasarevic, Bigalke, Brecht, Tekin, Ströhm, Spengler F.

Am Tag der Deutschen Einheit fiel die Spanische Mauer schnell

FV 1949 Delkenheim - C.D. Español

(4 : 0)

9 : 0

Im reinen Länderspiel gegen das Schlusslicht Español Wiesbaden hatten die Platzherren wenig Mühe, um zu einem standesgemäßen Sieg zu kommen. Die arg gebeutelten Spanier waren bereits in der Spielrunde 06/07 abgestiegen, viele Spieler verließen den Verein, wurden später wieder vom Hess. Fußballverband, um der 16er Klassenstärke Genüge zu tun, in der A-Liga belassen. Zu Beginn der Runde zusätzlich ohne ihre Urlauber gestartet, konnten sie zunächst einmal nicht antreten, traten in Unterzahl an und mussten die Reserve aus dem Spielbetrieb nehmen. In Delkenheim zeigte die Mannschaft um Spielertrainer Perez, dass sie nicht bereit sind, sich aus dem Spielbetrieb zu verabschieden. Mit 13 wackeren Spaniern traten sie an und ließen sich auch bei einem hohen Rückstand nicht hängen, kämpften unverbissen über 90 Minuten und zeigten Charakterstärke, lobenswert für einen Verein der so in die Spielrunde 07/08 starten musste.

In der 11. Minute schnupperten sie am Ausgleich, Schindler mit tollem Hechtsprung konnte das Einlochen von Gomez aus kurzer Distanz verhindern. Noch zweimal in der zweiten Spielhälfte tauchten sie gefährlich vor dem Gastgeberhäuse auf, der souverän spielende Kim Weifenbach zeigte all seine Routine und sorgte dafür, dass seine Mannschaft in einem weiteren Spiel ohne Gegentor blieb. Der ganze Stolz der spanischen Spielkunst hatte in diesen drei Aktionen seine Höhepunkte. Mit schnellem Spiel setzten sich die Hausherren selbst unter Druck und wollten die Zuschauer, die ein Torfestival erwarteten, nicht enttäuschen. Viele Abspielfehler waren die Folge, ja sie taten sich selbst noch schwer, als der Gegner völlig abbaute. Abseitsstellungen, überhasteter Abschluss verhinderten ein zweistelliges Ergebnis. Ein Handelfmeter in der 5. Minute brachte, geschossen von Thomas Dieken, die Gastgeber auf die Siegerstraße. 20. Minute Jan Fritsche nach Pass von Spielertrainer Becht 2:0, 30. Minute Wentze das 3:0, nach Foulspiel an Wentze verwandelte Thomas Dieken einen weiteren Elfmeter zum 4:0, dies war der 50. Gegentreffer der Spanier in der laufenden Runde.

Im zweiten Spielabschnitt trugen sich Wolf (2) Dieken mit Kopfball, Kunad und Wink nach Pass von Figo in die Torschützenliste ein. Mit diesem Nachholspiel kletterten die Hausherren auf Tabellenrang 3 und sind nun der Verfolger der zwei führenden Mannschaften Freie Turner und Frauenstein II, die jeweils einen Punkt davor liegen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach K., Frank, Reininger, Wink, Grieser, Crnovrsanin, Wentze, Becht, Fritsche, Dieken, Wolf, Kunad, 2. TW. Corovic D.

FV 1949 zufrieden mit dem Punktgewinn bei Hajduk Wiesbaden

SV Hajduk - FV 1949 Delkenheim (1 : 1) 1 : 1

Zufrieden verließen ca 100 Anhänger des Gastes den Sportplatz an der Heßlocher Straße in Kloppenheim. Ihre Mannschaft hatte wohl eines ihrer besten Spiele in der laufenden Runde gezeigt, gegen einen ungemein heimstarken Gegner, der bis dato zu Hause noch ungeschlagen ist und bleibt. Beide Mannschaften liebten an diesem herrlichen Oktobertag über 90 Min. die Offensive, so entwickelte sich ein technisch gutes und kampfstarke Spiel, nichts schenken sich die Akteure auf beiden Seiten, es war ein echtes Spitzenspiel der Kreisliga A Wiesbaden. Die Gastgeber als selbsternannter Meisterschaftsaspirant mussten die Stärke der Ländchekicker aus Delkenheim mit zunehmender Spielzeit anerkennen. Der Rückstand durch Sikiric warf sie nicht aus der Bahn, im Stile eines Großen hatte er den Freistoß angeschnitten über die Mauer neben den Pfosten gesetzt, Schindler im FV Gehäuse war machtlos. So sehr sich die Hausherren bemühten, Alex Reiningger und Stefan Grieser legten ein enormes Tempo an den Tag, blockten schon im Ansatz alle Angriffsbemühungen, Grieser machte wohl sein bestes Spiel im FVD Dress. Die Gäste kamen bis zum Halbzeitpfeiff zu ihren Ausgleichchancen, Schindler hatte nur noch wenig Arbeit in seinem Gehäuse. Gleich zweimal hatte der überragende Wolf die Chance seine Leistung zu krönen, sein Kopfball aus kurzer Distanz und sein Schuss in der 35. Minute konnten in höchster Gefahr abgewehrt werden. Unermüdlich schuftete er im Angriff und zeigte seine technischen Fertigkeiten als er einen Heber zu seinem Sturmkollegen Dieken spielte, den dieser zum Ausgleich versenkte. Nur noch einmal war erhöhte Alarmstimmung im zweiten Spielabschnitt im Strafraum der Gäste zu verspüren, als Sikiric den Ball volley nahm, aber neben das Gehäuse setzte. Die Gäste bestimmten das Spiel, der enorm fleißige Markus Wink in aufsteigender Form, kurbelte mit Becht das Spiel immer wieder an, ein Siegtreffer, der durchaus verdient gewesen wäre, konnte nicht mehr erzielt werden. Zwei Mannschaften hatten ihren Nimbus gewahrt, die Kroaten sind zu Hause weiter ungeschlagen und der Gast blieb in der Meisterschaftsrunde der A-Liga als einzige Mannschaft ohne Niederlage und verfügt über die stärkste Abwehr der Liga.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Knopp, K. Weifenbach, Grieser, Reiningger, Becht, Wink, Langolf, Wolf, Wentte, Dieken, Kunad, Crnovrsanin, Jasarevic. 2. TW. D. Corovic.

Reserve

FVD- Reserve weiterhin in der Erfolgsspur

SV Hajduk II - FV 1949 Delkenheim II (2 : 2) 2 : 6

Der ungeschlagene Tabellenführer der Reserverunde hatte in der Anfangsphase Sand im Getriebe, mit zwei Toren der Gastgeber wurde das Zauner-Team überrascht. Mühsam kämpften sie sich heran und als Ullius den Anschlusstreffer gelang, lief wieder die Ländchestormaschine der Reserverunde auf Hochtouren. Buchalla, der kampf- und spielstarke Lehmann (2) und einmal mehr Bigalke (2) schossen die Gastgeber ab.

FV 1949 Delkenheim: Corovic D., Spengler F., Gedik, Brecht, Spengler S., Buchalla, Hansmann, Ullius, Lehmann, Jasarevic, Bigalke, Tekin, Corovic A., Kachoudi.

Alex Reininger schoss an seinem 30. Geburtstag das 30. Tor

FV 1949 Delkenheim - Freie Turner (1 : 0) 2 : 0

Riesige Sorgenfalten bei Spielertrainer Thorsten Becht, nach den vielen Absagen zum Spitzenspiel mit den Freien Turnern. Er hatte aber das richtige Näschen mit der Mannschaftsaufstellung und gab die richtige Marschroute aus, sein Team gewann 2:0 und sonnt sich nun auf einem Aufstiegsplatz. Fußballboss Uwe Hollstein war auch lange nach dem Spiel die Anspannung anzumerken, zu sehr hatte ihn der Spielverlauf zugesetzt. Die Freien Turner von der Lahnstraße traten mit einer gehörigen Portion von Selbstvertrauen auf, stürmten mit drei Spitzen und wollten zeigen, dass sie nicht umsonst 35 Goals in der laufenden Runde geschossen hatten, und das bekamen die Hausherren in den ersten 20. Minuten zu spüren. Angriff über Angriff rollte gegen Schindlers Gehäuse, nur wenige Entlastungsangriffe der Hausherren, zudem überhastete Abspielfehler der Gastgeber. Arikan und Talbi bei den Gästen kamen immer wieder gefährlich über die Flügel. Thomas Dieken in die Abwehr beordert war die richtige Maßnahme, er konnte gegen die langen Kerls der Freien Turner im Kopfballspiel bestehen, Kim Weifenbach hatte zudem Torjäger Dressler im Griff. Als Reininger in der 15. Minute Gästeeper Weimar ausgespielt hatte, lag der Führungstreffer in der Luft. Becht hatte sich selbst als hängende Spitze aufgestellt und war an allen Kontern beteiligt, in der 30. Minute konnte er nur noch mit Foulspiel gestoppt werden, den fälligen Elfmeter verwandelte Dieken zur Führung. Das Bild änderte sich und die Hausherren kamen besser ins Spiel, die Abwehr stand tief gestaffelt und ließ nach einhelliger Meinung über die gesamte Spieldauer keine Chance der Gäste mit ihrem vielgelobten Sturm zu. Die Abwehr um Spielführer Kim Weifenbach arbeitete vorbildlich und kämpfte mit hohem Einsatz. Als Becht in der 55. Minute mit Querpass zu Figo Crnovrsanin spielte, musste die Vorentscheidung fallen, vollkommen unverständlich jagte er den Ball über das Gehäuse. Die Hausherren waren gezwungen weiterhin mit Entlastungsangriffen zu agieren, dies machte Reininger in der 58. Minute perfekt, er ließ alle Abwehrspieler ab der Mittellinie hinter sich und torpedierte den herausstürzenden Weimar, er hatte sich selbst ein Geburtstagsgeschenk gemacht. Mit Nicklichkeiten, insbesondere Arikan und Talbi, versuchten die Gäste ihren Frust abzulegen, schlitterten gleich mehrfach an einer roten Karte vorbei, spielten unruhig und hatten nur noch wenig zu bieten. 1. Kassierer Walter Stemler, blieb, seiner Art entsprechend, ganz ruhig, "die Messe ist gelesen, die Freien haben ihr Pulver verschossen." Mit zwei gut angelegten Kontern hatten die Hausherren noch die Chance den dritten Treffer zu erzielen. Der unermüdlich als einzige Spitze kämpfende Kevin Bigalke hätte sein Tor verdient gehabt, aber Keeper Weimar knallte mit ihm 30 Meter vor dem Gehäuse zusammen und verhinderte sein Tor. Die beste Abwehr der Liga hatte gegen den zweitbesten Sturm mit 35 Treffern die Nase vorn und spielte zu Null.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, K. Weifenbach, Grieser, Reininger, Dieken, Wink, Crnovrsanin, Wentz, Becht, Fritsche, Bigalke, Jasarevic, J. Weifenbach Kachoudi, 2. TW. Tekin.

Reserve

1. Niederlage in der laufenden Runde 07/08 und das noch so deftig

FV 1949 Delkenheim II - Freie Turner II (1 : 2) 2 : 4

Jede Serie geht einmal zu Ende, das Zauner Team zeigte an diesem Tag eine indiskutabel Leistung, führte durch Kachoudi mit 1:0, musste bis zur Halbzeit zwei Gegentreffer hinnehmen. Erst als die Gäste durch den überragenden Fuhlroth einen weiteren Treffer erzielten, wachten die Hausherren auf. Martin Strohkendl schoss den Anschlusstreffer, es sollte nicht mehr reichen, Eisemann erhöhte auf 2:4. So ist das eben, so Co-Trainer Achim Zauner, die erste Mannschaft hat Vorrang, zudem fehlten ihm mit Ullius und Hansmann Spieler, die Ordnung ins Spiel bringen.

FV 1949 Delkenheim: Luda, Spengler S., Brecht, Buchalla, Weifenbach J., Strohkendl, Kunad, Lehmann, Kaiser, Kachoudi, Tekin, Spengler F., Corovic A., Gedik.

Trotz kühler Temperaturen ein Spiel zum Erwärmen der Zuschauer

1. FC Nord - FV 1949 Delkenheim (1 : 3) 1 : 6

Ein schnelles, ein Kampfspiel sah die 40 köpfige mitgereiste Fan-Truppe mit ihren Schals auf der Nord-West-Anlage, die mit dem holprigen Geläuf nicht gerade ein technisches Flachpassspiel zuließ. Mit enorm hohem Tempo wurden die Gastgeber beschäftigt, die ihrerseits die Flucht in der Offensive suchte. Der nur so vor Spielfreude sprühende Spielertrainer Thorsten Becht machte Dampf über die rechte Seite und versetzte seinen Gegenspieler nach Belieben. Im ersten Versuch scheiterte der überaus laufstarke Julius Wolf nach Hereingabe von Becht am Hausherrenkeeper. In der 15. Minute hatte sich Wolf eingeschossen und verwandelte den Becht Querpass zum 0:1, die Becht-Truppe hatte sich warm gelaufen. Torchancen wurden herausgespielt, diesmal Becht über links zu Thomas Dieken, der seine Großchance nicht nutzen konnte und die Parkanlage hinter dem Nordgehäuse im Visier hatte. Einmal mehr zeigte Julius Wolf seine technischen Fertigkeiten, mit Direktannahme nach Querpass von Dieken versenkte er die Kugel zum 0:2 im Kasten. Es schien sich ein Debakel für die Gastgeber anzubahnen, als Figo Crnovrsanin sich links durchsetzte und den Ball am Keeper vorbeispitzelte, seinen Weg aber nicht ins Tor fand. Mit Standards, hereingegeben in den Strafraum, versuchten die Gastgeber zum Torerfolg zu kommen, und eben aus heiterem Himmel wurde eine Standardsituation genutzt und die Gastgeber kamen zum Torerfolg. Das Spiel, das für die Gäste so verheißungsvoll begann, schien plötzlich zu kippen, als der Schiedsrichter gegen die Gäste auf den ominösen Punkt zeigte. Martin Schindler mit großer Konzentration gewann den Zweikampf gegen Dives und konnte so den Ausgleich der Gastgeber verhindern. In der 43. Minute böses Foulspiel an Becht im Strafraum der Gastgeber, Dieken in gewohnter Manier verwandelte den Strafstoß sicher zum 1:3 der Gäste. "So ist Fußball, da spielst du den Gegner an die Wand und musst kurz vor der Halbzeit plötzlich um ein Spiel bangen, " entfuhr es Ältestenratsmitglied Rudolf Pasker. Die Gäste zeigten sich im zweiten Spielabschnitt weiterhin torhungrig, aber an diesem Tag hatte Goalgetter Thomas Dieken seine Probleme mit spielenden Bällen, die er gleich mehrmals freistehend nicht verwerten konnte. Als Alex Reiningger sich links durchsetzte, war Julius Wolf zur Stelle und machte das 1:4 für sein Team. Kap und Dives zusammen 20 Treffer in der laufenden Runde für die Gastgeber kamen nicht zur Entfaltung, K. Weifenbach, Arne Frank hatten ihre zugeteilten Partner fest in den Griff und kurbelten zudem noch mit Grieser, Knopp und Jan Fritsche das Spiel an. Mit dem eingewechselten Kevin Bigalke belebte sich nochmals das Angriffsspiel der Wiesbadener Vorortler, schnell geschaltet erkämpfte er sich den Ball zwischen Keeper und Abwehrspieler spielte quer zu Spielertrainer Thorsten Becht, der die Kugel nur noch ins leere Tor zu schieben brauchte. Einmal mehr Thorsten Becht, nur durch Foulspiel am Torschuss zu bremsen, versenkte an diesem Tag, der Herr für ruhende Bälle, Thomas Dieken, den fälligen Elfmeter zum 1:6 Endstand. Kevin Bigalke mit Hackentrick übertrieb es und wurde für seine Überheblichkeit bestraft, er kam nicht zum Torerfolg. Erfreulich, dass mit Sebastian Hansmann ein Spieler nach seiner Verletzung wieder den Anschluss findet, mit Manuel Kunad und Bigalke eine starke Bank zur Verfügung stand. Unverständlich in der letzten Viertelstunde die verbalen Auseinandersetzungen mit den Gastgebern, nach einer 1:6 Führung waren die Gäste noch einmal richtig emotional heiß gelaufen und brachten ihre Fans nochmals in wärmende Stimmung.

FV 1949 Delkenheim. Schindler, K. Weifenbach, Frank, Knopp, Reiningger, Grieser, Crnovrsanin, Becht, Wolf, Fritsche, Dieken, Hansmann, Kunad, Bigalke. 2. TW A. Corovic.

Reserve

Verdienter Arbeitssieg der FVD Reserve

1. FC Nord II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 2) 0 : 3

Kazim Tekin brachte mit seinem Tor die Gäste auf die Siegerstraße. Alvin Jasarevic erhöhte mit Foulelfmeter auf 2:0. Als die Gastgeber durch eine Gelb/Rote Karte dezimiert wurden gaben sie das Spiel auf und beschränkten sich nur noch auf Abwehrarbeit. Die doch in die Jahre gekommene Nordler verstanden ihr Handwerk und ließen bis kurz vor Schluss keine nennenswerte Torchance der Gäste zu. Michael Ullius fand doch noch ein Loch in der vielbeinigigen Abwehr und konnte den dritten Treffer für sein Team erzielen.

FV 1949 Delkenheim: Luda, Spengler S., Spengler F., Buchalla, Strohkendl, Reinhold, Kachoudi, Ullius, Tekin, Jasarevic, Reisinger, Gedik, Ströhmänn.

FV 1949 Delkenheim kommt im 13. Spiel an die Tabellenspitze

FV 1949 Delkenheim – S.C. Munzur (1 : 0) 3 : 0

Jeden Gegner mit viel Respekt entgegnetreten, der FV 1949 Delkenheim ist mit dieser Devise in der laufenden Runde bis jetzt gut gefahren. Gegen den FC Munzur hatte dies eine besondere Bedeutung, zumal die Gäste am vergangenen Sonntag dem Spitzenreiter Frauenstein ein Bein stellten. Erst als Grieser in der 80. Minute mit einem Gewaltmarsch zum gegnerischen Tor drängte, und nach einen Becht Querpass das 3:0 aus kurzer Distanz eindrückte, war am Wickerbach die Messe gelesen. Pech hatte Gästakteur Saglam in der 75. Minute als er nach einer Beleidigung des Schiedsrichters die rote Karte unter die Nase gehalten bekam, Pech deshalb, seine Beleidigung auf türkisch ausgesprochen, der Schiedsrichter war der türkischen Sprache mächtig. Die Gäste konnten das Spiel offen gestalten und waren mit ihrer Ballfertigkeit ständig ein Problem für die Gastgeber, die zu Beginn des Spiels schon alles klar machen konnten. Becht, Dieken und Wolf hatten Großchancen, die nicht verwertet, die zahlreichen Zuschauer zum Raunen brachten. Gästepräsident Yildirim, als Schiedsrichter, Jugendleiter und Spieler für seine Verein im Einsatz, schlichtweg das Herzstück des FC Munzur, bekannte zum Schluss, dass es ein verdienter Sieg der Hausherren war. In der 16. Minute setzte sich Thomas Dieken auf der linken Seite durch und spielte schulbuchmäßig quer zu Thorsten Becht, der die Kugel unter die Latte setzte. Ein 1:0 das beruhigend für die Gastgeber hätte sein können, aber die Akteure um Kapitän Kim Weifenbach zeigten Nerven fanden nicht zu ihrem Spiel. Auch nach einem verwandelten Handelfmeter durch Thomas Dieken spielte die Mannschaft von Spielertrainer Thorsten Becht unruhig, die Gäste hatten aber nie eine echte Torchance, Hausherrenkeeper Martin Schindler verbrachte einen ruhigen Nachmittag. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung trat die Mannschaft auf und hat nun bei nur 10 Gegentoren die Nase in der A-Liga Wiesbaden vorn.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach, Frank, Reiningger, Hansmann, Grieser, Becht, Wente, Wolf, Fritsche, Dieken, Crnovrsanin, Kunad, Bigalke, 2. TW. Corovic D.

Reserve

Kevin Bigalke mit einem lupenreinen Hattrick

FV 1949 Delkenheim II – S.C. Munzur II (1 : 0) 4 : 1

Auch die Reserve sonnt sich an der Spitze der Reserverunde der A-Liga Wiesbaden. Mit diesem 4:1 Sieg wurde die Position gefestigt. Martin Strohkendl, diesmal per Kopf, brachte sein Team in Führung. Spielerisch den Gästen überlegen, wurde der Torabschluss vernachlässigt. Erst im zweiten Spielabschnitt zeigte Kevin Bigalke seinen Torriecher, mit einem lupenreinen Hattrick erschoss er die Gäste im Alleingang. Der Ehrentreffer der Gäste resultierte kurz vor Schluss durch einen Foulelfmeter.

FV 1949 Delkenheim: Corovic, D. Brecht, Gedik, Buchalla, Spengler, Strohkendl, Lehmann, Reinhold, Bigalke, Jasarevic, Tekin, Ströhmann, Reisinger, Corovic A.

Bodenwaage aus dem Gleichgewicht

SV Frauenstein II - FV 1949 Delkenheim

(1 : 1)

2 : 3

Endlich ein Spitzenspiel das seinem Namen auch gerecht wurde. 90 Minuten Tempo und Spielfreude bekamen die zahlreichen Zuschauer am letzten Donnerstag in Frauenstein geboten. Da die Frauensteiner Erste an diesem Wochenende spielfrei war, konnten in der Reserve natürlich einige Ergänzungsspieler auflaufen. Der FVD musste hingegen durch Krankheit bzw. Arbeitsbedingt auf Andreas Sauer, Alexander Reiningger und Markus Wink verzichten, lies sich aber von diesen eigentlich ungünstigen Voraussetzungen nicht beeindrucken. Die Gastgeber spielten zwar schnell nach vorne und erarbeiteten sich ein leichtes optisches Übergewicht, doch die nennenswerten Chancen lagen auf Seiten der Gäste. So konnte der Frauensteiner Torhüter einen platzierten Freistoss von Thomas Dieken nur mit einer Glanzparade abwehren, Fikret Crnovrsanin wurde vom Schiedsrichter frei vor dem Tor in Abseitsposition gesehen und wiederum Fikret Crnovrsanin hatte Pech, dass ein Heber von Ihm von einem Verteidiger von der Linie geschlagen wurde. Immer wieder wurde der FVD durch Julius Wolf und Jan Fritsche nach vorne getrieben. Etwas überraschend dann die Führung für den bisherigen Tabllenzweiten. Die Delkenheimer Abwehr konnte eine eigentlich schon abgeblockte Flanke nicht aus der Gefahrenzone befördern, ein Frauensteiner Stürmer passte nach innen zu einem freistehenden Kollegen und es hieß 1:0. Der FVD zeigte sich unbeeindruckt. Nach einer Ecke kam Swen Knopp zum Schuss, der Torhüter wehrte zwar noch glänzend ab, aber Spielertrainer Thorsten Becht stand goldrichtig, um den Abpraller über die Linie zu drücken.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag. Wieder setzte sich Frauenstein über rechts durch, wieder wurde der Pass nach Innen nicht konsequent geklärt und schon zappelte der Ball zum 2:1 im Netz. Aber der FVD lies sich auch diesmal nicht aus dem Konzept bringen. Bei einer Ecke konzentrierte sich die Deckung der Gastgeber auf die kopfballstarken Arne Frank und Thomas Dieken, aber am langen Pfosten lauerte Geburtstagskind Manuel Kunad und vollendete zum Ausgleich. Danach erlahmte der Elan Frauensteins zusehendes und der FVD hatte das Geschehen im Griff. In der 73. Minute schlug der gewohnt souveräne Martin Schindler einen Abschlag nach vorne, der Frauensteiner Libero verlängerte den Ball unglücklich und Thorsten Becht ging auf und davon und war von keinem Verteidiger mehr einzuholen. Eiskalt schob er am Torhüter vorbei zur erstmaligen Führung ein. Frauenstein setzte nun natürlich alles auf eine Karte, aber die Abwehr mit Swen Knopp, Stefan Grieser, Arne Frank und Kapitän Kim Weifenbach stand bombensicher. So konnte der Anhang des FVD zusammen mit der Mannschaft diesen Sieg mit einer ‚La Ola‘ Welle feiern.

Der FVD blieb mit diesen drei Punkten bei einem der ärgsten Verfolger auf dem Platz an der Sonne, muss aber die letzten drei Spiele in diesem Jahr ähnlich konzentriert angehen, um nicht eine böse Überraschung zu erleben. Nächste Gelegenheit das Punktekonto aufzubessern ist am Sonntag den 11. November um 14:30 Uhr in Delkenheim im Spiel gegen die Spvgg. Amöneburg.

FV 1949 Delkenheim:: Schindler, K. Weifenbach, Frank, Knopp, Grieser, Crnovrsanin, Wentze, Fritsche, Wolf, Dieken, Becht, Kunad, Bigalke, Hansmann, Jasarevic, Corovic

Mit einem Sechserpack zur Herbstmeisterschaft in der A-Liga

FV 1949 Delkenheim - Spvgg Amöneburg II (3 : 0) 6 : 0

Trainer und Spieler des FV Delkenheim Thorsten Becht, hat das leckgeschlagene Schiff vom Wickerbach wieder auf Vordermann gebracht und es zum Schnellboot umfunktioniert. Beeindruckend wie die Mannschaft um Spielführer Kim Weifenbach durch die Vorrunde marschierte. Als Thomas Dieken mit einem Flachschiuss Keeper Dietz im SVA Gehäuse zum 6:0 in der 80. Minute überwand, suchte der beschäftigungslose Keeper Martin Schindler im FV-Gehäuse im Wickerbachbaumbestand eine Lücke, um Blickkontakt mit der Uhr am Ländchesdom aufzunehmen. An diesem doch ungemütlichen Tag sehnte er den Schlusspfiff herbei, seine Abwehr hatte ihn beschäftigungslos im Regen stehen lassen.

Thomas Dieken mit seinem 19. Treffer im 15. Spiel zeigte, dass er nicht nur ein Goalgetter ist, sondern auch ein mitspielender Stürmer, der seine Nebenleute prächtig einsetzte. Mit der Motivation aus dem Frauensteiner Spiel im Rücken und gestärkten Selbstvertrauen legte die Mannschaft ein tolles Tempo vor. Ballstark und überall unterwegs schuftete Julius Wolf über die gesamte Spielzeit, ohne sich eine Pause zu gönnen. Der in bester Spiellaune befindliche Thorsten Becht schlug haargenau eine Flanke zu Thomas Dieken, der nur noch einzunicken brauchte. In der 30. Minute das 2:0, Dieken Querpass zu Stefan Grieser, der laufstark zur Stelle die Kugel ins Netz beförderte. Den wohl schönsten Angriff in der ersten Halbzeit, der aufgerückte Swen Knopp spielte Thomas Dieken passgenau frei, dieser auf Thorsten Becht, der sich wiederum als Torschütze in die Torschützenliste des FV Delkenheim eintrug.

Die Gäste hatten nicht mehr viel zu bestellen, zu dominant agierten die Gastgeber. Wink für Reiningner, Hansmann für Becht, Bigalke für Crnovrsanin fügten sich im zweiten Spielabschnitt nahtlos in die Mannschaft ein. Von Thomas Dieken frei gespielt, konnte Markus Wink das 4:0 erzielen und wenig später mit dem 5:0 seinen Torhunger stillen. Fazit: Der FV 1949 hatte über die gesamte Vorrunde immer eine starke Bank, die im Leistungsvermögen den eingesetzten Spielern gleichwertig war. Trainer Thorsten Becht zeigte sich nach Spielschluss zufrieden und kann die kommenden Aufgaben mit Zuversicht angehen.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, K. Weifenbach, Frank, Reiningner, Knopp, Grieser, Crnovrsanin, Kunad, Becht, Wolf, Dieken,, Hansmann, Bigalke, Wink, 2.T.W. D. Corovic.

Julius Wolf öffnete das Tor zur vierten Pokalrunde

FV 1949 Delkenheim - FC Maroc (1 : 0) 3 : 0

Unwiderstehlich sein Tordrang, zunächst schüttelte er seinen Bewacher Jamal Jakhkif ab, zog nach innen, visierte das lange Eck an und verwandelte eiskalt, Torhüter Faisal Dahhou hatte keine Chance. In einem von beiden Seiten schnell geführten Spiel, zeigten die Gastgeber im Länderspiel gegen den FC Maroc Wiesbaden keinerlei Respekt, Spieler die des Öfteren auf der Bank zur Verfügung stehen müssen, durften ran und bewiesen, dass sie auch zur 1. Wahl gehören. " Wir haben eine starke Mannschaft auf dem Platz", so Trainer Thorsten Becht vor der Begegnung. Auch ohne Schindler, Becht, Dieken, Wink, Weifenbach, Frank, Reiningger präsentierte sich das Bechtteam geschlossen von seiner besten Seite. Denis Corovic machte mit einer Glanzparade in der zweiten Hälfte das zu Null perfekt, Hansmann und Sebastian Spengler fügten sich in den Abwehrverband vorzüglich ein, Kunad und Bigalke zeigten ihr starkes Laufspiel, das den Gegner aus der Bezirksliga vor Probleme stellte. Swen Knopp als Abwehrchef, mit einigen unschlüssigen Aktionen, vervollständigte das Abwehrbollwerk. Grieser in gewohnter Manier, Fritsche, Crnovrsanin und eben dieser Julius Wolf machten deutlich, dass zum Fußball auch läuferische Qualitäten gehören.

Der Gegner hatte Probleme im ersten Spielabschnitt mit dem Spiel der Gastgeber, viele Freistöße mussten abgewehrt werden, bis Julius Wolf mit seinem Tor seine Mannschaft auf die Siegerstraße brachte, ein verdienter 1:0 Erfolg bis zur Halbzeit. Es muss kräftig geraucht haben in der Kabine der Gäste, aggressiv setzten sie in der zweiten Hälfte die Gastgeber unter Druck, balltechnisch gut, im Abschluss mit starken Mängeln. So hatte die Mannschaft um Routinier Knopp beste Möglichkeiten ihre Konter anzulegen. Als Manuel Kunad mit hohem Tempo in den Strafraum eintauchte, versuchte ihn Achraf Bouhabba mit den Händen noch zu stoppen, zog ihm das Trikot mit der Nr. 10 weit aus der Hose, der Pfiff von Arsen Karagülian, Einsatzleiter der Schiedsrichter für Reserve, Pokal und Freundschaftsspiele, kam sofort, die einzige Gelbe Karte im Spiel bekam Bouhabba nach dieser Aktion gezeigt. Dauerelfmeterschütze Thomas Dieken musste zuschauen wie Swen Knopp den fälligen Elfmeter routiniert und sicher zum 2:0 verwandelte. Ein Konter über den eingewechselten Becht zu Bigalke, weiter zu dem freistehenden Crnovrsanin, der die Kugel aus kurzer Distanz zum 3:0 in die Maschen drosch, die ersten Maroc Fans verließen in der 80. Minute das Sportgelände auf den ehemaligen Beckerwiesen, die Niederlage des Bezirksligisten war perfekt.

Ehemaliger Spielausschusschef des FV 1949 Delkenheim und jetziger Vorsitzender des Kleintierzuchtverein, Günter Tiefenbach, war vom Spiel des FVD angetan, bemängelte aber die vielen Abspielfehler, die allerdings bei hohem Tempo entstanden.

FV 1949 Delkenheim: D. Corovic, S. Spengler, Grieser, Hansmann, Knopp, Fritsche, Wentze, Crnovrsanin, Kunad, Wolf, Bigalke, Dieken, Becht, Luda.

Ein hartes Stück Arbeit auf der Sportanlage Kleinfeldchen

PSV Grün-Weiß - FV 1949 Delkenheim (0 : 2) 1 : 6

Turbulenzen mit hoher Windstärke bereits in der 1. Minute im Strafraum der Gäste. Drei Torschussversuche, die abgeblockt und verhindert werden konnten, ehe Martin Schindler mit einem Reflex die Situation bereinigte und einen frühen Rückstand verhinderte. Bereits im Gegenzug hatte der starke Julius Wolf die Gelegenheit die Gastgeber für ihre vertane Chance zu betrafen, freistehend konnte auch er den Ball nicht unterbringen. Ex - Torjäger des FV Delkenheim, Uwe Jöckel, "solche Ausgangspositionen zum Torschuss habe ich mir immer gewünscht". Schnelles Spiel auf beiden Seiten mit hohem Tordrang, bis Jan Fritsche mit seinem linken Fuß per Direktannahme und platziert die Kugel unterbrachte. Weiterhin ein Spiel mit hohem Unterhaltungswert bei dem Firat Dagdevier bei den Hausherren nur schwer in den Griff zu bekommen war. Arne Frank hatte die Möglichkeit mit Kopfball das 2:0 zu erzielen, aber der Ball verfehlte knapp sein Ziel. Becht, Wolf, Dieken und Fritsche zeigten gekonnte Spielzüge und zu einem denkbar günstigen Zeitpunkt in der 44. Minute, Wolf zu Fritsche, dieser ließ mit einem Flachschiß Hausherrenkeeper Saeidh keine Chance und erzielte das 2:0. Der Polizeisportverein Wiesbaden mit vorbildlicher Integrierung kam wie im ersten Spielabschnitt hellwach aus der Kabine, die Gäste hatten durch Auswechslung noch keine Zuordnung gefunden, da klingelte es bereits im FV Gehäuse zum 13. Mal in dieser Spielrunde. Deniz Dagtekin nutzte seinen Freiraum aus halblinker Position und verwandelte knallhart. Erhöhter Blutdruck bei den Gästen und seinen Zuschauern, als Cemal Dogan mit einem Schrägschiß die Lattenoberkante touchierte. Aber das Bechtteam kam wieder zu seinem schnellen offensiven Spiel zurück. Dauertorschütze Thomas Dieken stand am langen Pfosten goldrichtig, als Kunad einen Becht Eckball verlängerte, den er gekonnt verwandelte. Das war die ersehnte Beruhigungsspielle für die Zuschauer aus dem Ländchen in der 55. Minute. Von nun an zündeten die Ländchekicker die zweite Stufe und warfen den Turbo an, die Gastgeber hatten ihr Pulver verschossen und versuchten mit verbalen Einlagen und Spielunterbrechungen sich zu wehren. Ein Einwurf von Kunad konnte Wolf aufnehmen und lochte zum 4:1 ein. Einmal mehr Julius Wolf mit einem öffnenden langen Pass auf Figo Crnovrsanin, der zog auf und davon und gewann seinen Zweikampf mit Hausherrenkeeper Saeidh und erhöhte zum 5:1. Das 6:1 hatte Dauerelfmeterschütze Thomas Dieken auf dem Fuß, aber Keeper Saeidh reagierte bei seinem Elfmeterschuss glänzend. Der eingewechselte Bigalke spielte quer zu Wolf und dieser stellte den 6:1 Endstand her. Die Gelb/Rote Karte für Firat Dagdevier in der 88. Minute war längst überfällig, zu unsportlich war sein Benehmen.

FV 1949 e.V. Delkenheim: Schindler, Weifenbach, Frank, Knopp, Grieser, Reininger, Fritsche, Wolf, Becht, Dieken, Kunad, Bigalke, Hansmann. 2. TW. D. Corovic.

Reserve

Sicherer Sieg der Zauner-Truppe

PSV Grün-Weiß II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 1) 0 : 4

Co-Trainer Achim Zauner: "Fehlende Spielpraxis, gleich zweimal hatte das Team durch Reserven in Konkurrenz nicht die Möglichkeit zu spielen. Dies machte sich im ersten Spielabschnitt bemerkbar, bei Überlegenheit zeigte der Tabellenführer Abschluss-Schwäche, nur ein Treffer von Buchalla stand zu Buche." Alvin Jasarevic mit Foulelfmeter erhöhte auf 2:0. Der im Abschluss unglückliche Bigalke spielte gekonnt Jasarevic an und dieser erzielte seinen zweiten Treffer das 3:0. Michael Ullius, der immer wieder versuchte Ordnung ins Spiel der Gäste zu bringen, stellte routiniert mit seinem Treffer den 4:0 Endstand her.

Zum Jahresabschluss ein Weihnachtsgeschenk vom Bechtteam in Form von elf Toren an seine begeisterte Fans

FV 1949 Delkenheim - SV Biebrich 19 (2 : 0) 11 : 0

Stefan Grieser erklärt Schiedsrichter Daniel Hambach aus dem Hochtaunuskreis nach dem Spiel bei Tisch seine Gelbe Karte wäre zu Unrecht gegeben worden, es war die einzige gelbe Karte für die Heimelf. Gelbe Karte hin oder Gelbe Karte her, der Gast hatte mit acht gelben Karten ein großes Übergewicht, schrammte sogar an zwei roten Karten vorbei. Schiedsrichter Hambach, "mit großem Wohlwollen habe ich die Situationen beurteilt". Manuel Kunad wurde regelrecht von Torhüter Heller bei seinem Sturmloch niedergemacht und schied verletzt aus, Thomas Dieken in gewohnter Manier erzielte durch Elfmeter das 6:0. Auch Bruno Vicenco bei den Gästen, nicht gerade ein gefühlvoller Spieler, die Gelb-Rote Karte wäre angebracht gewesen.

Die Gastgeber hatten keinen guten Start in den ersten 15 Minuten, auf rutschigen Boden kam nur schwer ein Spielfluss zustande, der Gast zeigte sich kampfstark. Eine Standardsituation musste zum 1:0 herhalten, Eckball Wolf, Fritsche zur Stelle, die Führung war perfekt. Das Bechtteam hatte sich viel vorgenommen und kam immer besser in Schwung. Ein Konter über Dieken mit Querpass zu Spielertrainer Thorsten Becht und es stand kurz vor der Pause 2:0, "er müsste noch viel mehr den Torabschluss suchen", so Ehrenmitglied Artur Vetter.

Schon direkt nach dem Wiederanpiff das 3:0, Eckball auf den kopfballstarken Arne Frank, der mit einer Flugeinlage die Kugel Jan Fritsche vor die Füße köpfte, und es klingelte erneut im Kasten von Heller. So sehr sich der Gast bemühte, Martin von Hoeßle lag sicher an der Kette von Spielführer Kim Weifenbach, Arne Frank ließ Rybak keine Chance. Die Gäste waren bereits in der 46. Minute geschlagen, so sehr sich Thorsten Kraft als Abwehrchef bemühte Ordnung in seine Defensivabteilung zu bekommen. Mit eisigen Regen und dem Wind im Rücken, lief das "Wolfs-Rudel" so richtig zur Form auf, zeigte gekonnte Spielzüge. Thorsten Becht brach durch und mit einem Schrägschuss erhöhte er auf 4:0. Julius Wolf verwandelte einen Freistoß so sicher, als wenn es das leichteste wäre so zum Torerfolg zu kommen, es stand 5:0. Die eingewechselten Wente und Wink machten Dampf über die Flügel, Wente zu Figo Crnovrsanin, der den Ball durchließ zu Torjäger Thomas Dieken, dieser verwandelte in gewohnter Manier, zuvor hatte er den Elfmeter versenkt, es stand 7:0. Becht narrete die gesamte Abwehr des Gastes, täuschte ein Abspiel an und schickte seine Gegenspieler in die Wüste, hatte freie Fahrt mit seinem Alleingang und schloss eiskalt zum 8:0 ab, von wegen er sucht zu wenig den Torabschluss. Er stand an diesem Tag immer goldrichtig, so konnte Jan Fritsche das 9:0 und 10:0 erzielen. Mit einer feinen Kombination im Strafraum, Grieser, Dieken, Becht kam der Ball wieder zu Thomas Dieken, der den 11:0 Endstand sicherstellte.

Eine sportliche Bestrafung für die doch unschönen Szenen beim Vorrundenspiel in Biebrich (1:1), das Bechtteam gab die richtige Antwort, gegen eine Mannschaft, die als Aufsteiger in die A-Liga zunächst für Furore sorgte, dem Hecht im Karpfenteich scheint die Luft auszugehen, der Absteiger zeigte dem Aufsteiger seinen Grenzen auf.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach, Frank, Hansmann, Knopp, Grieser, Kunad, Becht, Wolf, Fritsche, Dieken, Crnovrsanin, Wink, Wente, Bigalke, 2. TW: D. Corovic

Schockzustand an der Berliner Straße, FVD wurde kalt erwischt

SV Wiesbaden II - FV 1949 Delkenheim (1 : 0) 2 : 7

Immer wieder ein Spiel mit Unbekannten gegen den Sportverein aus Wiesbaden, eine Mannschaft die nur sehr schlecht einzuschätzen ist.

Sicherlich bestand gegen den FV 1949 Delkenheim seitens der Platzherren eine besondere Motivation, spielten sie doch mit Becht, Göbel, Sauer gegen drei ehemalige SVW Akteure. Drei hohe Siege mit jeweils acht Treffern in der laufenden Runde bis zum Nicht-Antreten wegen Spielermangel, dokumentieren das Auf und Ab des SVW. Mit dem ehemaligen Torjäger von Hajduk Wiesbaden, Sikiric und Harmen Baghramian, hatte der SVW gleich zwei Spieler der 1. Mannschaft neben der Ersatzbank an Bord, die am Nachmittag in der Landesliga gegen den Türkischen SV spielten. Spielertrainer Thorsten Becht mit Sorgenfalten auf der Stirn, wie so oft nach einer guten Vorbereitung gehen zum Punktspielstart die Spieler aus, Verletzung, Krankheit zwangen ihn zum Improvisieren. Edis Sikiric schockte die Gäste bereits in der 10. Minute mit feiner Einzelleistung bewies er seine Torjägerqualitäten. Die Gäste bemühten sich in der Folgezeit, aber es knirschte mächtig im Getriebe, das Mittelfeld hatte seine Probleme, gegen die wendigen Sikiric und Baghramian. Swen Knopp, Thorsten Becht und Andy Sauer kurbelten das Spiel immer wieder an, mit hoher Laufbereitschaft erspielte sich der Gast hochkarätige Torchancen, die Kugel wollte einfach nicht den Weg ins Tor finden. Thomas Becht, Bruder von Spielertrainer Thorsten Becht, zählte im ersten Spielabschnitt gleich sechs Hochkaräter.

Mit frischem Elan setzten die Gäste die Begegnung fort, Harmen Baghramian schockte in der 50. Spielminute den Gast mit seinem Tor zum 2:0, eine Vorentscheidung? Nach guter Vorarbeit erzielte Norman Wente den Anschlusstreffer, dann begann der Sturmflug der Ländchekicker, sieben Tore in 40 Minuten sprechen eine deutliche Sprache mit welchem Elan und welcher Kondition die Spieler zu Werke gingen. Die Einwechslung von Markus Wink wirkte sich positiv aus, mit Übersicht und als ständiger Ankurbler trieb er das Spiel nach vorn. Mario Langolf schaffte den Ausgleich, Thorsten Becht brachte den Gast in Führung, Thomas Dieken mit seinen zwei Treffern erzielte die Treffer vier und fünf, die eingewechselten Dirk Lehmann und Sebastian Spengler stellten den Endstand her.

Eine beachtliche Energieleistung der Mannschaft, starker Willen und eine gute Kondition führten zu diesem hohen Sieg.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Sauer, Knopp, Langolf, Crnovrsanin, Wente, Becht, Dieken, Göbel, Reininger, Spengler, Wink, Lehmann. 2. TW. Hofmann.

Spätes Frühlingserwachen in einer mäßigen Begegnung

FV 1949 Delkenheim - SC Gräselberg (0 : 0) 3 : 1

Es wurde eng in den letzten 17 Minuten, es konnte keiner der zahlreichen Zuschauer noch an einen Heimsieg glauben, als in der 73. Minute Erkan Dermirci einen weiten Befreiungsschlag von Hofer aufnahm und den Ball volley in die Maschen jagte. Wie bereits im Vorspiel, der SC 1963 lag kurz vor Schluss in Führung, sollte seine Spielweise wieder Früchte tragen, wie bei der Vorrundenbegegnung die 2:2 endete, diesmal mit einem Sieg. Mit Mann und Maus, ohne Spielaufbau wurde der Ball über 90 Minuten aus der Gefahrenzone gedroschen, tief gestaffelt stand die Mannschaft um Spielertrainer Hofer, Gästeeper Schwarz warf sich ohne Rücksicht auf Freund und Feind ins Getümmel. Eine verschleppte Spielweise, sie spielten von der ersten Minute an auf Zeit, hatten ihre Lehren gezogen aus der 0:7 Heimschlappe gegen den SV Frauenstein II. Was keiner mehr für möglich hielt, Norman Wenthe ebnete den Weg zum Sieg. Mit einem satten Flachschuss in der 75. Minute erzielte er den Ausgleich und sorgte für ein spätes Frühlingserwachen der Gastgeber. Thorsten Becht trieb seine Mannschaft immer wieder nach vorn, bediente den eingewechselten Jan Fritsche mustergültig, der zur Führung einlochte. Die ganze Abwehrherrlichkeit der Gäste geriet ins Wanken, als wiederum Thorsten Becht diesmal Norman Wenthe die Kugel zum Einschleichen vorlegte. Zu diesem Zeitpunkt hatte der SC 1963 erstmals sein Abwehrverhalten aufgeben und ermöglichte so einen größeren Spielraum der Hausherren. Kraftakt oder Energieleistung, Hauptsache gewonnen, so der einhellige Tenor der Zuschauer. Auch diesmal war es kein schönes Spiel zum Anschauen, zu verschieden ist die Spielauffassung beider Vereine. Erfreulich, dass Jan Fritsche wieder den Anschluss gefunden hat, neben der personellen Misere der Hausherren. Andy Sauer musste kurz vor dem Spiel wegen Knieprobleme absagen, die Innenverteidigung hatte sich komplett aufgelöst, Arne Frank schaute zu und Kapitän Kim Weifenbach musste wegen Erkältung passen. Mit Stefan Grieser steht aber ein weiterer Defensivspieler demnächst wieder zur Verfügung. Die Gastgeber spielten von der ersten Minute an auf Angriff, wollten unbedingt ein schnelles Tor vorlegen, wie ein roter Faden über die gesamte Spielzeit, schlichen sich Abspielfehler ein, die Mannschaft zeigte mit zunehmender Spielzeit Nerven. Im ersten Spielabschnitt lediglich zwei Chancen, Göbel verfehlte knapp per Kopf das Gehäuse, Thomas Dieken hatte das Pech auf seiner Seite. Die Gäste imponierten mit Standards, Fritz setzte im ersten Spielabschnitt einen Freistoß gegen den Außenpfosten, Winterstein traf mit einem Freistoß den Pfosten, Keeper Martin Schindler musste sich einmal mächtig strecken, dies war die ganze Herrlichkeit der Gäste neben ihrem Tor über die gesamte Spielzeit. Ein Eckenverhältnis von achtzehn zu vier brachte wenig ein, zeigte die Überlegenheit der Gastgeber, die sich an diesem Tag schwer taten. Schiedsrichter Frank Lezius aus Wehrheim Hochtaunuskreis, war mit den Nicklichkeiten der Gäste nicht ganz zufrieden, gleich viermal zog er Gelb, hatte aber keine Mühe mit der Begegnung.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Spengler S., Reiningger, Knopp, Becht, Crnovrsanin, Wenthe, Göbel, Wink, Dieken, Langolf, Fritsche, Grieser, 2.TW. D. Corivic.

Reserve

FV 1949 Delkenheim II - SC Gräselberg II (3 : 0) 5 : 0

Mit einer ansprechenden Leistung wurde der Gegner auf Distanz gehalten, das Zauner-Team schoss in regelmäßigen Abständen seine Tore. Dirk Lehmann mit einer tollen Leistung erzielte das 1:0, O. Kaiser das 2:0, Kevin Bigalke erhöhte auf 3:0. In der 80. Minute setzte Daniel Kayser noch einen drauf zum 4:0 und erzielte nach schöner Vorarbeit von Bigalke den 5:0 Endstand. Highlight der Begegnung die zwei verschossenen Elfmeter der Gastgeber, Dirk Lehmann setzte die Kugel über das Gebälk, Jan Weifenbach gegen den Pfosten.

FV 1949 Delkenheim: Corovic D., Weifenbach J., Strohkendl, Reinhold, Spengler F. Hansmann, Kaiser O., Redin, Bigalke, Lehmann, Tekin, Naser, Kayser D., Kohlenberg

Julius Wolf und Thorsten Becht belebende Elemente im Delkenheimer Angriffswirbel

TSG Kastel 1846 - FV 1949 Delkenheim

(0 : 4)

0 : 9

Bis zur Haarspitze motiviert legte der Gast ein Tempo vor, das selbst die eingefleischten Kenner des Delkenheimer Fußball überraschte. Forechecking totaler Angriffsfußball, die Heimelf bekam kein Bein auf den Boden, vier Torchancen in den ersten zehn Minuten mit einen Kopfball an den Innenpfosten von Torjäger Thomas Dieken, zeigte den Angriffswirbel der Gäste auf. In der 11. Minute das längst überfällige 0:1, der wie aufgedreht spielende Thorsten Becht legte quer zu Norman Wentte, der mit einem satten Flachschiß die Kugel aus kurzer Entfernung einhämmerte. Zwei Minuten später bediente Becht Mario Langolf mustergültig, die frühe 0:2 Führung durch Langolf wirkte weiterhin stimulierend auf das gesamte Team. Ein schnell ausgeführter Freistoß von Becht auf Wink, dieser quer auf Jan Fritsche, die Vorentscheidung mit seiner gekonnten Direktannahme zum Torschuss brachte das 0:3. Julius Wolf an allen Angriffsspielzügen beteiligt, zeigte einmal mehr wie wichtig er für das Delkenheimer Spiel ist, das Verständnis mit Spielertrainer Becht wird immer besser. Einmal mehr Becht mit einer Vorlage zu Norman Wentte, der sich langsam zum Torjäger entwickelt, routiniert drosch er den Ball zum 0:4 Halbzeitstand in die Maschen.

In der 50. Minute legte Markus Wink vor, kaltschnäuzig und ohne Emotionen zeigte Julius Wolf sein ganzes fußballerisches Können und vollendet zum 0:5. Markus Wink war zur Stelle als Jan Fritsche mit dem Kopf verlängerte und das 0:6 erzielen konnte. Zwischenzeitlich doch einige Unsicherheiten in der Delkenheimer Abwehr, die an diesem Tag das Glück auf Ihrer Seite hatte. Keinesfalls ohne Beschäftigung Keeper Martin Schindler, ein Lattentreffer und mehrmals rollte die Kugel knapp an seinem freien Gehäuse vorbei, die Heimelf hatte durchaus ihre Chancen und zwei Treffer verdient. Der eingewechselte Figo Crnovrsanin führte einen Freistoß schnell auf Becht aus, dieser bediente Julius Wolf, einmal mehr mit toller Einzelleistung lochte er zum 0:7 ein. Fünf Schussversuche aus kurzer Entfernung hatte der Gast in den Schlussminuten, ehe Mario Langolf es seinen Mitspielern zeigte, wie der Ball aus kurzer Entfernung untergebracht wird. Den Schlusspunkt setzte einmal mehr Thorsten Becht, sein getretener Eckball wurde von Thomas Dieken mit dem Kopf verlängert und Markus Wink hatte am langen Pfosten keine Mühe den 0:9 Endstand herzustellen.

Spielfreude pur von Becht und von dem erstmals wieder zur Verfügung stehenden Wolf, sie drückten dem Delkenheimer Spiel ihren Stempel auf. Es läuft gut in der Offensive, lediglich die Abwehr muss noch für kommende Aufgaben an Sicherheit gewinnen und zu einer besseren Abstimmung kommen. Die Bilanz der Rückrunde fällt gegenüber der Vorrunde wesentlich besser aus, in fünf Spielen wurden 15 Pkt. und ein Torverhältnis von 36:4 erreicht, waren es doch in den Spielen der Vorrunde 11 Pkt. gegen die gleichen Gegner und ein Torverhältnis von 10:3., "alle Achtung vor den Ländchenskicker", so Ehrenmitglied Artur Vetter, "zwanzig Punktspiele und keine Niederlage".

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Knopp, Kunad, Wentte, K. Weifenbach, Langolf, Fritsche, Wolf, Becht, Dieken, Wink, Grieser, Crnovrsanin, S. Spengler. 2. TW. S. Corovic.

Vier Ostereier am Gründonnerstag ins Netz des Bezirksligisten

FV 1949 Delkenheim - SC Mesopotamien (0 : 1) 4 : 2

Der Gast beheimatet auf dem Kunstrasenfeld in Frauenstein trat seinem Torverhältnis in der Bezirksliga Wiesbaden entsprechend auf, viele Tore geschossen, in der Abwehr die meisten Tore kassiert. Devise, Angriff ist die beste Verteidigung, so stürmten sie mit Windunterstützung in den ersten 15 Minuten in Richtung Schindlers Gehäuse. Ballfertig und kombinationsstark beschäftigten sie die Gastgeberabwehr mehr als ihr lieb war. Ein völlig neues Gefühl der Mannen um Swen Knopp und Spielführer Kim Weifenbach, der mit zunehmender Spielzeit Angreifer Aslan Demir immer besser in den Griff bekam und ihn aus dem Verkehr zog. Sehr früh musste Spielertrainer Thorsten Becht mit einer Muskelverletzung das Spielfeld verlassen. Mit Kontern kamen die Gastgeber zu ihren Großchancen, Julius Wolf und Norman Wente scheiterten an dem guten Hack im Gästetor. Kurz vor dem Pausentee doch noch die Führung der Gäste, ein scharf herein getretener Eckball von Khochabo-Daniel Nissan rutschte Manuel Kunad über den Schädel und schlug am Innenpfosten ein, der Gast führte 0:1.

"Wir haben zu wenig aus den Freiräumen gemacht, die sich uns in der 1. Halbzeit boten, das Spiel nach vorn nicht in den Griff bekommen", so Trainer Becht nach dem Spiel. Mit Windunterstützung sollte sich das Bild ändern, die Hausherren machten über Norman Wente und Julius Wolf mächtig Druck, die Gästeabwehr zeigte ihre statistisch nachgewiesene Schwäche und geriet in Verlegenheit. Thomas Dieken setzte mit Windunterstützung dem guten Hack einen Freistoß in die Maschen, so dass dieser nur zuschauen konnte, ein Treffer von Klasse und der besonderen Art. Mohamed Lauquili brachte mit einem Handelfmeter sein Team auf die Verliererstraße, mit der Faust versuchte er die Kugel aus der Kampfzone zu schlagen. Thomas Dieken an diesem Tag mit einer besonderen Schussgewalt, setzte den Ball mit Hochgeschwindigkeit und flach für Keeper Hack unerreichbar ins untere rechte Eck. Der Bezirksligist war zu diesem Zeitpunkt geschlagen, Schiedsrichter Rudi Blum vom 1. FC Naurod bekam plötzlich vermehrt Arbeit. Mit nachlassenden Kräften taten sich die Gästeakteure verbal hervor. Vier gelbe Karten und eine gelbrote Karte in der Schlussminute gegen Aslan Demir waren die Quittung für ihr verbales Auftreten, sie hatten gegen den sicheren Referee Blum keine Chance. Einmal mehr führte die körperliche Überlegenheit der Gastgeber im zweiten Spielabschnitt zu Toren. Sebastian Hansmann zeigte Torjägerqualitäten und erhöhte auf 3:1, das der Gast durch Nakas verkürzen konnte. Julius Wolf machte mit seinem Treffer zum 4:2 Endstand den verdienten Sieg perfekt.

Der FV 1949 e.V. Delkenheim steht mit diesem Sieg im Halbfinale, für das sich der SV Frauenstein und der SV Erbenheim bereits qualifiziert haben. Nächster Gegner des FV 1949 Delkenheim ist der Sieger aus dem Spiel SG Germania Wiesbaden/Türkischer SV, auch hier besitzt der FV 1949 e.V. Delkenheim Gastgeberrecht.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, K. Weifenbach, Langolf, Knopp, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Becht, Wolf, Dieken, Bigalke, Hansmann, D. Kayser. 2.TW. Hoffmann.

DJK Schwarz-Weiß ein schwer zu spielender Gegner für den FVD

FV 1949 Delkenheim - DJK Schwarz-Weiß (0 : 1) 1 : 1

Unterschiedliche Kommentare nach Abpfiff von Schiedsrichter D. Lurz aus Hofheim Taunus. Mit keinem Ruhmesblatt bekleckert, ein angeschlagener Gegner ist besonders gefährlich, solche Spiele gibt es nun mal, einfach abhaken und sich auf das nächste Spiel konzentrieren. Jubelnd und überglücklich lagen sie nach dem Schlusspfiff auf dem Spielfeld, mit großem Kampf und mannschaftlicher Geschlossenheit hatten sie beim Tabellenführer einen Punkt ergattert, der mit hängenden Köpfen in die Kabine schlich. Fest steht, Schwarz-Weiß hat, so ihr Trainer Gerhard Wölfinger, ein Seuchenjahr in dieser Spielrunde gepachtet. Cheforganisator Norbert Ferdinand sieht trotzdem optimistisch in die Zukunft und verweist auf die Ergebnisse gegen die Freie Turner (0:0) und gegen Hajduk (2:1), "wir sind besser als es der Tabellenstand ausdrückt". Schwarz-Weiß, ein intakter Verein mit großer Anhängerschaft angereist, hatte das Glück auf seiner Seite, als Swen Knopp sich die Kugel zu weit vorlegte. Hofmann nahm das Geschenk an, spielte zu Siegmund und dieser konnte völlig freistehend den Ball Volley in die Maschen dreschen, das Spiel war gerade mal zwei Minuten alt. Verunsicherung bei den Gastgebern, die bis zum Pausenpfiff nicht zu ihrem Spiel fanden. Fehlpässe, übernervös versuchten sie das Blatt zu wenden. Thomas Dieken und Mario Langolf hatten durchaus ihre Möglichkeiten den Ausgleich zu erzielen, Dieken mit Kopfball an die Querlatte und Langolf scheiterte aus kurzer Entfernung am Keeper Maurer. Schrecksekunde für die Schwarz-Weißen, Maurer schlug bei einem Abwehrversuch derart hart auf den Boden, dass er mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht werden musste, sein Vertreter Reinhold lieferte bis zum Schlusspfiff eine ordentliche Leistung ab.

Offensive pur im zweiten Spielabschnitt, in der 52. Minute Wolf zu Wentze, dieser zog auf und davon und erzielte mit einem Flachschiess den überfälligen Ausgleich. Weiterhin ein Spiel auf ein Tor, Martin Schindler so gut wie arbeitslos im Kasten des FVD. Eine nie gekannte Unruhe in der Mannschaft machte sich breit, Schiedsrichter Lurz wurde häufig kritisiert, mit Sicherheit hatte er nicht seinen besten Tag erwischt. "Immer wieder das Spiel in die Angriffsmitte, zu wenig über die Außen, " so Ältestenratmitglied Rudolf Beck, und gerade den langen Kerls im Abwehrzentrum kam dieses Spiel entgegen. Der eingewechselte Kevin Bigalke prüfte noch einmal Reinhold im Kasten bei den Schwarz-Weißen mit einem fulminanten Schuss, dieser ließ sich aber nicht überraschen. So hat nun eine weitere Spitzenmannschaft Federn gegen die Schwarz-Weißen lassen müssen, die sich diesen Punkt redlich erarbeitet haben. Für den FV 1949 ein Spiel ohne Folgen, trennten sich doch die Verfolger, die Freie Turner und Hajduk ebenfalls 1:1. Knapp 200 Zuschauer waren an diesem herrlichen Frühlingstag mit Kind und Kegel zum Sportplatz gepilgert und sorgten für eine ordentliche Kulisse.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Langolf, Knopp, Grieser, Becht, Wentze, Wolf, Fritsche, Dieken, Crnovrsanin, Hansmann, Bigalke, 2. TW. D. Corovic.

Reserven

Reserve weiterhin in der Erfolgsspur

FV 1949 Delkenheim II - DJK Schwarz-Weiß II (1 : 1) 3 : 1

In diesem Spitzenspiel der Reserverunde, der FVD mit einer Niederlage und die Gäste mit zwei Niederlagen, entwickelte sich eine spannende Begegnung. Nach Pfosten und Querlatte war es einmal mehr Dirk Lehmann, der sein Team mit 1:0 in Führung schoss. Pippig mit Foulelfmeter glich aus. Nach dem fünften Eckball in Folge zeigte Kevin Bigalke seine Torjägerqualitäten und netzte zur 2:1 Führung ein. Mit einem Flugkopfball erhöhte Daniel Redin zum 3:1 Endstand. Die Reserve des FV 1949 e.V. Delkenheim bleibt weiter in der Erfolgsspur.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, Spengler S., Weifenbach J., Strohkendl, Spengler F., Reinhold, Kaiser O., Lehmann, Bigalke, Ullius, Kayser D., Tekin, Naser, Redin.

Ein standesgemäßer Sieg an der Kaiserbrücke in Amöneburg

CD Español - FV 1949 Delkenheim (0 : 4) 1 : 7

Erster gegen Letzten, Angriffsfussball gegen eine massive Verteidigung, so lässt sich der Spielverlauf über die gesamten 90. Minuten beschreiben. Die Gastgeber standen tief gestaffelt in ihrer eigenen Hälfte und versuchten die Angriffsbemühungen der Gäste mit Kampf und Einsatz zu unterbinden. Bereits in der 6. Minute klingelte es zum ersten Mal im Kasten der Spanier, Thomas Dieken setzte einen Freistoß unhaltbar in die Maschen, ein schnelles Tor, so wie es sich Trainer Thorsten Becht gewünscht hatte. Als Norman Wente seine Gegenspieler in der 15. Minute versetzte und Jan Fritsche vorlegte, hatte dieser wenig Mühe das 2:0 für die Wickerbachbuben zu erzielen. Nach mehrmaligem hartem Einsteigen musste Lopez mit einer Ampelkarte in der 25. Minute den Platz in Richtung Duschen verlassen. Wenig Mühe hatten die Gäste in der Folgezeit, Matthias Göbel war im Nachschuss zur Stelle und erhöhte in der 34. Minute auf 3:0, erfreulich, dass er nach seiner Verletzung wieder zur Verfügung steht. Nachdem Göbel wenig später einen Kopfball gegen die Querlatte setzte, konnte sich Thomas Dieken über seinen zweiten Treffer freuen, Julius Wolf hatte mustergültig eine Flanke geschlagen die er zum 4:0 Halbzeitstand nutzte.

Schlendrian im zweiten Spielabschnitt, die Ernte war bereits eingefahren, die Zeit der vergebenen Chancen brach an. Thomas Dieken, Figo Crnovrsanin hatten die Seuche an ihren Schusstiefeln, unkonzentriert wurden aus kurzer Entfernung die sogenannten Hundertprozentigen vergeben. In der 60. Minute fand der Ball doch noch seinen Weg ins Netz der Spanier, mit einem Flachschiess konnte Dieken sein dritten Treffer zum 5:0 erzielen. Mit einem Foulelfmeter, der keiner war, konnte Victor Perez de Leon den Ehrentreffer für seine Landsleute erzielen. Jan Fritsche musste in der 68. Minute ebenfalls mit der Ampelkarte den Platz verlassen, es eröffneten sich größere Spielräume für beide Mannschaften. Motiviert durch einen vorbeirasenden Schnellzug zur Kaiserbrücke, gab das Bechtteam noch einmal richtig Gas und kam in der 80. Minute durch Figo Crnovrsanin zum 6.1, es war wohl die schwierigste Ausgangsposition nach seinen vier zuvor klaren Chancen, mit einem Heber aus halblinker Position gab er Burke keine Chance. Mit feiner Einzelleistung setzte sich Mario Langolf gegen die gesamte Abwehr durch und machte den 7:1 Endstand perfekt. Trainer Thorsten Becht nahm sich eine Auszeit, konnte sein Team einmal aus einer anderen Perspektive von der Außenlinie begutachten.

FV 1949 e.V. Delkenheim: Schindler, K. Weifenbach, Kunad, Knopp, Grieser, Crnovrsanin, Wolf, Fritsche, Dieken, Wente, Göbel, Langolf, Reining, Becht. 2.TW. D. Corovic.

Die Schiersteiner Hafenmauer zeigte Risse, brach aber nicht

FV 1949 Delkenheim - FSV Schierstein 08

0 : 0

Über 200 Zuschauer sahen ein torloses Spiel, brauchten dennoch ihr Kommen nicht zu bereuen. Die Gäste haben ihren Hurrafußball der Vorrunde abgelegt, bauen nun ihr Spiel auf einer gesicherten Abwehr auf. Nur drei Gegentreffer in acht Rückrundenspielen mit Siegen gegen Nassau, Hajduk und Frauenstein II belegen die veränderte Spielweise der Hafenstädter. Sechs zu-Null Spiele von acht in der Rückrunde zeigen ebenfalls auf das mit Keeper Groth ein Könner seines Fachs zwischen den Pfosten steht. Im zweiten Spielabschnitt erhöhten sich die fußballerischen Strömungen des Wickerbachteam in Richtung Groths Gehäuse. Der überragende Julius Wolf trieb sein Team immer wieder nach vorn, zeigte dem Gegner die Hacken und legte prächtig auf. Über die Außen wurde die Kugel einschussbereit vorgelegt, zwischen der 75. Min. und der 85. Minute konnte das Bechtteam alles klar machen, Wink, Dieken und Grieser hatten ihre Chancen aus kürzester Entfernung, eine Fußspitze, ein glänzend reagierender Groth verhinderten Treffer der Heimelf. Im zweiten Spielabschnitt nur noch Einbahnstraßenfußball, zwölf prächtig ausgeführte Ecken, brachten jede Menge Verwirrung in den Strafraum der Gäste, aber keinen Torerfolg, das Quäntchen Glück fehlte an diesem Tag, der Fußballgott war ein Schiersteiner. Personell war die Gastgeberelf nicht auf Rosen gebettet, viele Ausfälle zwangen Trainer Thorsten Becht dazu, die Mannschaft auf vielen Positionen umzustellen. Ein Glück für die Heimelf, dass die Mannschaft in der Breite gut besetzt ist, "die Akteure sind in ihrer Einstellung zu diesen Gegebenheiten gefordert", so Co-Trainer Achim Zauner. Turbulenzen in den ersten 15. Minuten im Strafraum der Gastgeber, überraschend spielte der Gast auf ein schnelles Tor. Karim Douri als Unruheherd über die gesamte Spielzeit sorgte mit Händen und Füßen für Unruhe vor Schindlers Gehäuse. Die Abwehr um Libero Langolf hatte Abstimmungsschwierigkeiten und viel Mühe mit Rachid Elaouch, für den allerdings in der 20. Minute das Spiel zu Ende war. Schiedsrichter Bertram aus Kiedrich zeigte ihm nach einer Beleidigung rot. Die Gastgeber fanden in der Folgezeit zu ihrem Spiel. Figo Crnovrsanin hämmerte den Ball unterkannte Latte, zwischenzeitlich zeigte Keeper Schindler mit einer Glanzparade, dass auch er zu Null spielen kann. Thomas Dieken und Matthias Göbel konnten sich einer besonderen Manndeckung erfreuen, dennoch war der FV-Torjäger einmal zur Stelle und setzte die Kugel an die Querlatte. Alex Reiningger folgte in der 40. Minute Rachid Elaouch ebenfalls mit rot in die Umkleidekabine. Schiedsrichter Bertram brachte es zur Halbzeit auf den Punkt: "Es hätte auch 2:2 stehen können", zumal Berger mit seinem Kopfballtor die vielzählige Anhängerschaft aus Schierstein zum Jubeln brachte, sein Aufstützen auf seinen Gegenspieler annullierte diesen Treffer. Sehr zufriedene Schiersteiner nach dem Schlusspfiff, während die Gastgeber mit dem Glück haderten, trotzdem können sie mit ihrer Leistung insbesondere im zweiten Spielabschnitt zufrieden sein.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Reiningger, Langolf, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Wolf, Dieken, Wink, Becht, Kayser. 2. TW: Hoffmann.

Reserve

Kevin Bigalke erzielte kurz vor Schluss den Siegtreffer

FV 1949 Delkenheim II - FSV Schierstein 08 II

(0 : 1)

3 : 2

Ein Reservespiel der besonderen Art, Spannung bis zum Schluss mit einem doch verdienten Sieg des Spitzenreiters in dieser Spitzenbegegnung zweier Mannschaften, die sich nichts schenken. Bei den Gastgebern war ein Siegeswillen unverkennbar. Lediglich in den ersten 20. Minuten verschliefen sie diese Begegnung, agierten zu überhastet. Durch den Treffer von Wagner wachgerüttelt zeigte Daniel Kayser einen unbändigen Tordrang und brachte sein Team per Kopf und Fuß auf die Siegerstraße. Als wiederum Wagner zum Ausgleich einschoss schien die Begegnung gelaufen. Aber die Gastgeber hatten einen Kevin Bigalke der seiner Art entsprechend alles noch mal mobilisierte und für seinen Einsatz mit dem Siegtreffer belohnt wurde. In der Spielertraube nach dem Siegtor gab es nur einen mit seiner Leistung unzufriedenen Spieler, Martin Strohkendl, Daniel Kayser hui, Martin Strohkendl pfui, zu sarkastisch seine Selbsteinschätzung.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, S. Spengler, J. Weifenbach, Strohkendl, F. Spengler, Reinhold, Lehmann, D. Kayser, Hansmann, Bigalke, Redin, Tekin, Naser, O.Kaiser

Der zehnte Elfmeter brachte den Sieg - Einzug in das Pokalfinale - Keeper Schindler hält zwei Elfmeter

FV 1949 Delkenheim - Türkischer SV 10 : 9 n.E. (1:1 , 1:1)

Glücksgefühle pur eines Torwartes, als Martin Schindler im Kasten des FVD seinen zweiten Elfmeter, geschossen von Öztürk, entschärfte. Emotionale Entladung bei den Spielern, die ihren Keeper förmlich für seine Glanztat erdrückten, der A-Ligist hatte den Landesligisten aus dem Kreispokal geworfen und steht nun am Schiersteiner Hafen im Kreispokalendspiel. Bereits im ersten Durchgang des Elfmeterschießen hätte Kim Weifenbach alles klar machen können, seine Mannschaftskameraden Dieken, Crnovrsanin, Ullius, Wink hatten bereits getroffen, Schindler konnte einen Elfmeter von Yildirim abwehren, Nerven hin Nerven her, die Kugel klatschte gegen den Pfosten. Im zweiten Durchgang legten die FV Akteure fünf Treffer vor, Öztürk hätte gleichziehen können, aber der FV hatte einen Schindler in seinem Gehäuse, der den Schlusspunkt in dieser abwechslungsreichen Begegnung setzte, Elfmeter gehalten, das Spiel war aus, der FV 1949 steht im Finale.

Landesligist gegen A-Ligist, klare Voraussetzungen für den Landesligisten, der das Spiel in die Hand nahm und über 90 Minuten die Offensive pflegte. Die Gastgeber zeigten einen unbeugsamen Willen, waren gut eingestellt und harmonierten im Abwehrverband prächtig. Torjäger Thomas Dieken musste diesmal die Chefrolle in der Abwehr übernehmen, und er glänzte in seiner neuen Rolle, hinter ihm stand mit Schindler ein weiterer Routinier, der alle Bälle bzw. Schussversuche sicher abgriff. Erster Angriff in der 30. Minute der Hausherren, Matthias Göbel, dessen Leistungskurve nach seiner Verletzung stetig nach oben zeigt, legte auf, Julius Wolf ließ sich seine Chance nicht nehmen und schoss zum 1:0 ein. Mit hohen Bällen in den Strafraum versuchten die Gäste das Blatt zu wenden und über die langen Kerls im Angriffszentrum zum Torerfolg zu kommen, es blieb beim 1:0 der Hausherren bis zur Halbzeit. Im zweiten Spielabschnitt gleiches Spiel, die Gäste im Angriff, die Hausherren aus einer sicheren Abwehr heraus. Acar, Yildirim, Rheska taten sich im Auslassen von Torchancen hervor, überhastet oder durch Unvermögen versammelten sie gleich mehrmals den Ausgleich. Überraschend ging der A-Ligist das hohe Tempo der Gäste mit und brach nicht ein. Gleich zweimal hatte Markus Wink nach Eckball per Kopf die Möglichkeit das 2:0 zu erzielen. Wenig später setzte Thomas Dieken einen Strafstoß gegen die Querlatte. Unzufriedenheit der Gastgeber in den letzten zwanzig Minuten mit Schiedsrichter Witzel, der sehr großzügig das Spiel laufen ließ." In der Landesliga wird so gespielt", so der Ausruf eines TSV-Fans. Thorsten Becht musste kurz vor Schluss das Spielfeld verlassen, nachdem er zuvor angespuckt worden war und sich über den Spieler lauthals mit einer Beleidigung äußerte. Wie so oft, der Täter kommt ungeschoren davon, die Reaktion wird bestraft. In der Nachspielzeit doch noch der Ausgleich durch Rheska, mit einem verdeckten Flachschuss erzielte er den umjubelten Ausgleich. In Unterzahl in der Verlängerung über zweimal 15 Minuten zeigten die FV Akteure, Grieser, Kunad, Wentte und Crnovrsanin ihr Laufvermögen, die Gäste hatten nichts mehr zuzulegen. Es blieb in der Verlängerung trotz Überzahl der Gäste beim Stande von 1:1. Das Elfmeterschießen stand an, der zwanzigste Elfmeter brachte die Entscheidung, Schindler gewann sein Duell gegen Öztürk, das Wickerbachstadion hatte so ein Elfmeterschießen noch nicht erlebt. Gut einhundert Zuschauer der Gastgeber und sechs Zuschauer der Gäste, waren Zeuge dieser abwechslungsreichen Begegnung.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach, Wink, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Becht, Göbel, Wolf, Wentte, Bigalke, Ullius, Spengler S., 2 TW. D. Corovic.

Das 7. Unentschieden bei der heimstarken Nassau Wiesbaden

Spvgg Nassau - FV 1949 Delkenheim (0 : 0) 1 : 1

Nicht ganz zufriedene Gesichter nach dem Schlusspfiff, einen Punkt gewonnen oder zwei Punkte verloren. Müde Spieler nach Spielende, die Enttäuschung war ihnen ins Gesicht geschrieben, hatten sie doch Alles aus sich herausgeholt und kamen zudem in der 55. Minute zur 1:0 Führung. Andreas Sauer hatte mustergültig Julius Wolf freigespielt, dieser machte mit einem Heber die 1:0 Führung perfekt. Beim Ausgleich in der 75. Minute hatten die Gastgeber das Glück auf ihrer Seite, der abgefälschte Freistoß schlug ins lange Eck ein. Motivation doch noch das Spiel zu gewinnen, war vorhanden, doch der Körper spielte bei vielen Spielern nicht mehr mit. Das kräftezehrende Halbfinalspiel gegen den Landesligisten Türkischer SV hatte seine Spuren unter der Woche hinterlassen, einschließlich der Verlängerung in Unterzahl und Elfmeterschießen. Hiobsbotschaften für Trainer Thorsten Becht nach dem Freitagstraining, Kim Weifenbach, Norman Wente meldeten sich ab, die Überbeanspruchung der letzten Spiele forderten ihren Preis, muskuläre Probleme müssen unter der Woche behandelt werden. Wieder enorme Mannschaftsumstellungen standen an, erfreulicher und einziger Lichtblick in dieser Misere, Andreas Sauer, der wieder zur Verfügung stand. Zweikampfstark und mit Übersicht bestimmte er das Spiel aus der Abwehr heraus. Die Gastgeber keinesfalls als konditionelles Team bekannt, sie beklagen viele Schichtarbeiter, die nicht trainieren können, hatten nach dem Platzverweis ihres Manndeckers auch nicht mehr die Möglichkeit bis zum Schlusspfiff eine Schippe draufzulegen. Blessuren pflegen, dem Körper eine Erholungsphase gönnen bis zum nächsten Heimspiel gegen Hajduk Wiesbaden. Technisch versiert die Gastgeber im ersten Durchgang, mit einem Überraschungsschuß in der 15. Minute wurde Keeper Schindler geprüft. Auf der Gegenseite drosch Matthias Göbel die Kugel über die Querlatte, Julius Wolf versuchte sein Glück mit einem Flachsenschuss. Beide Mannschaften neutralisierten sich bereits im Mittelfeld, es kam zu keine weiteren nennenswerten Aktionen. Die körperliche Frische der Akteure auf beiden Seiten, hatte an diesem ersten warmen Frühlingstag, gefehlt. Nicht verloren, einen Punkt erreicht und weiterhin ungeschlagen, so die vorwiegende Meinung der Delkenheimer Zuschauer.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Wink, Sauer, Langolf, Grieser, Crnovrsanin, Wolf, Göbel, Fritsche, Dieken, Ullius, Bigalke, Hansmann. 2.TW Hoffmann.

Reserve

Keine Top-Leistung – aber drei Punkte

Spvgg Nassau II - FV 1949 Delkenheim II (0 : 1) 0 : 4

Keineswegs mit Ruhm bekleckert hat sich der Tabellenführer der Reserverunde im ersten Durchgang. Lediglich O. Kaiser konnte einen Treffer erzielen. Unkonzentriert im Spielaufbau und im Abschluss präsentierten sich Lehmann und Co. O. Kaiser brachte kurz nach der Halbzeitpause sein Team mit 2:0 auf die Siegerstraße. D. Redin sorgte für das 3:0 und in der 85. Minute wiederum O. Kaiser mit seinem dritten Treffer den 4:0 Endstand.

FV 1949 Delkenheim: Hoffmann, S. Spengler, J. Weifenbach, M. Strohkendl, F. Spengler, Lehmann, Redin, D. Kayser, Ullius, Corovic, Tekin, Naser, O. Kaiser, Reinhold

Ein ganz wichtiger Schritt in Richtung Bezirksliga Wiesbaden

FV 1949 Delkenheim - SV Hajduk

(0 : 0)

1 : 0

Mit diesem Sieg haben die Gastgeber einen direkten Verfolger um einen der zwei Aufstiegsplätze hinter sich gelassen. Aufstieg, sofortige Rückkehr in die Bezirksliga Wiesbaden, so die überwiegende Meinung nach Spielschluss dieser doch spannenden Begegnung. Der Klassenprimus der A-Liga Wiesbaden zeigte einmal mehr, warum er 25 Spieltage in dieser Liga ungeschlagen ist. Hoher Einsatz, Siegeswille, mannschaftliche Geschlossenheit und körperlich fit präsentierten sich die Becht Schützlinge. Es hätte ein richtig schöner und spannender Fußballtag werden können, doch einige Ausraster der Gäste zeigten einen Fußball der unschönen Art, selbst eingefleischte Hajduk Fans entschuldigten sich für das Auftreten ihrer zwei Akteure. Jeweils im Rücken des Schiedsrichter Bernd Hensel, ließen sie sich zu Tätlichkeiten hinreißen. Mohamed Gazali, der sich schon zu Italia Zeiten einen Ruf erworben hat, sprang in Kung-Fu Manier Stefan Grieser an, Miro Bosnjak streckte mit einem Schlag seinen Gegenspieler Mario Langolf nieder. In der 60. Minute wurde dieser Ghazali mit rot aus dem Spiel entfernt, ja er musste regelrecht eingefangen werden, das Spiel war fünf Minuten unterbrochen, ehe dieser Ghazali mit einem Tritt gegen die Kabinentür aus dem Sichtfeld der Zuschauer verschwand. Fußball wurde auch noch gespielt, und beide Mannschaften zeigten im ersten Spielabschnitt, dass sie zu recht in der oberen Tabellenhälfte stehen. Hohes Tempo auf beiden Seiten, keine Mannschaft versteckte sich und beide spielten nach vorn. Kevin Bigalke und Matthias Göbel waren stets anspielbar und sorgten für viel Unruhe in der Hajduk Abwehr. Bereits in der 20. Minute eine Großchance durch Andreas Sauer, der Querpass von Matthias Göbel fand nicht den gewünschten Abschluss. " Wenn man anfängt zu denken, dann ist es größtenteils vorbei", so sein Kommentar nach Spielschluss. Dalic, Riggio, die Torjäger der Gäste, waren beim Abwehrverband der Hausherren gut aufgehoben und konnten sich kaum entfalten. Thomas Dieken hatte wieder die Chefrolle in der Abwehr übernommen und ließ nichts anbrennen. Mit zunehmender Spielzeit im zweiten Spielabschnitt bauten die Gäste körperlich ab, die Gastgeber kamen zu ihren Großchancen, die Laufmaschinen Jan Fritsche und Julius Wolf drehten mächtig auf. Der Mann für wichtige Tore war in der 55. Minute zur Stelle und einmal mehr zeigte Julius Wolf seinen Torjägerinstink und schoss zum goldenen Tor des Tages ein. Der Motor der Gastgeber lief nun auf Hochtouren, Jan Fritsche mit einem Pfostenknaller, Kevin Bigalke prüfte die Standfestigkeit der Querlatte und nochmals Julius Wolf, er verpasste knapp das Anspiel von Bigalke. In der Nachspielzeit wurde es noch mal spannend, fünf Minuten Bangen der Hausherren. Die Gäste warfen alles nach vorn und hatten den Ausgleichstreffer förmlich auf der Stirn, die Geburtstagskinder Schindler und Dieken machten ihr Versprechen war," wir haben beide einen runden Geburtstag" und da wird auch zu Null gespielt, mit einer Glanzparade entschärfte Schindler einen Petko Kopfball, die gute Vorstellung der Hausherren wäre fast nicht belohnt worden. "Es tut schon weh, wenn man zuschauen muss", so Trainer Thorsten Becht. Im kommenden Spiel bei der Freien Turnerschaft kann er seiner Mannschaft wieder helfen, neben Kim Weifenbach, Norman Wente, Alex Reininger stehen evtl. weitere Spieler wieder zur Verfügung.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Langolf, Sauer, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wolf, Göbel, Fritsche, Bigalke, Wink, S. Spengler, Hansmann. 2. TW. Corovic D.

Reserve

Bei Kaiserwetter ein Kaisertag

FV 1949 Delkenheim II - SV Hajduk II

(2 : 0)

3 : 0

Bereits in der 18. Minute war Torjäger Oliver Kaiser zur Stelle und schob zur 1:0 Führung ein. Daniel Kayser wollte nicht nachstehen und erzielte in einer ansprechenden Begegnung den 2:0 Halbzeitstand. Einmal mehr Oliver Kaiser sorgte in einem fairen Spiel für den 3:0 Endstand. Michael Ullius war für die spielerische Linie in seinem Team verantwortlich, das nun am Sonntag in der Spitzenbegegnung gegen die Freie Turnerschaft um die Meisterschaft spielt.

FV 1949 Delkenheim: Corovic D., Spengler S., Weifenbach J., Strohkendl, Reinhold, Hansmann, Redin, Lehmann, Kayser D., Ullius, Kaiser O., Tekin, Naser, Corovic A.

Die hohe Hürde an der Lahnstraße mit Bravour gemeistert

Freie Turner - FV 1949 Delkenheim (0 : 2) 2 : 4

Göbel, K. Weifenbach, Dieken und Becht die Eckpfeiler einer funktionierenden Mannschaft trugen in diesem Spitzenspiel in der Fremde wesentlich dazu bei, dass der FV 1949 e.V. von der Meisterschaft träumen darf. Matthias Göbel ebnete mit seinem Treffer in der 10. Minute den Weg zum Sieg, K. Weifenbach hatte Torjäger Losik (32 Tore in 26 Spielen) fest im Griff, Thomas Dieken Torjäger des FV 1949 e.V. mit 29 Treffern in der laufenden Runde, spielte einen Abwehrchef der Extraklasse, Thorsten Becht bereitete allein drei der vier Treffer vor, die verordnete Pause von zwei Spielen hatte ihm sichtlich gut getan. Spielertrainer Thorsten Becht stehen nun wieder mehr Spieler zur Verfügung, so dass er Alternativen für seine Mannschaftsaufstellung hat. "Egal wer spielt oder auf der Bank sitzt, die Mannschaft muss funktionieren, ein Zusammenhalt muss zu spüren sein", so Fußballchef Uwe Hollstein. Mit intensiver Laufarbeit und direktem Spiel auf der herrlichen Anlage der Freien Turner machten die Wickerbachbuben mächtig Dampf und zeigten gekonnte Spielzüge. Julius Wolf zu Thorsten Becht, dieser quer zu Matthias Göbel, der mit seinem Treffer unter die Querlatte diesen Klasse-Angriffszug abschloss. Die Gastgeber mussten sich öffnen, gefährliche Konter der Gäste sorgten für Verwirrung. In der 30. Minute standen Kevin Bigalke sowie Thorsten Becht in der 32. einschussbereit vor dem Kasten von Weimar, beide drohen die Kugel über die Querlatte, Zeit zum Abschluss war vorhanden. Einmal mehr über die rechte Seite legte Thorsten Becht auf, Manuel Kunad aus kurzer Entfernung ließ Weimar im Kasten der Freien keine Chance, die 0:2 Halbzeitführung war perfekt.

Schnelles Spiel, gekonnte Spielzüge weiterhin im zweiten Spielabschnitt, "die ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit überstehen, dann können wir durchatmen", so Ex-Präsident Gerhard Wink. Matthias Göbel sorgte mit feiner Einzelleistung für eine Beruhigungsspielle, nur durch Foulspiel konnte er am Torschuß gehindert werden. Der Mann der sicheren Elfmeter, Thomas Dieken, versenkte die Kugel in der 55. Minute. Die Gäste führten 3:0 und das Spiel schien gelaufen, aber die Gastgeber kamen zurück ins Spiel. Martin Schindler glänzte mit einem Reflex, gegen den Nachschuss von Seber in der 75. Minute hatte er keine Chance, nochmals Aufbruchsstimmung der Gastgeber. In der 80. Minute zerstörten Wolf, Becht und Crnovrsanin alle Hoffnungen der Gastgeber, doch noch mal heranzukommen. Figo Crnovrsanin wurde freigespielt und gab Weimar mit seinem Treffer zum 1:4 keine Chance. Das Spiel war gelaufen, der Anschlusstreffer in der 87. Minute hatte nur noch statistischen Wert, die heimstarken Freien mussten ihre zweite Heimniederlage hinnehmen. Für die Statistiker sei erwähnt, noch keine Mannschaft hat in dieser Runde bei den Freien vier Tore erzielt, der beste Sturm der Liga mit Heimvorteil hatte gegen die beste Abwehr der Liga das Nachsehen. Pure Freude nach dem Abpfiff, die "Welle" der Spieler als Dank an seine Fans wurde mit Begeisterung angenommen, der Abschlusskreis an der Mittellinie mit Schlachtruf zeigt, dass es stimmt im Wickerbachteam. Kommende Aufgaben sollten mit dem nötigen Ernst bestritten werden. Ein Sieg gegen den 1. FC Nord, der mit Siegen gegen die Freien und nun gegen Frauenstein II aufhorchen ließ, würde den Aufstieg perfekt machen, zumal die Freien zwei Punkte und Hajduk 1 Punkt wegen Nichterfüllung des Schiedsrichtersolls abgezogen werden.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Dieken, K. Weifenbach, Kunad, Bigalke, Becht, Grieser, Göbel, Langolf, Wolf, Fritsche, Knopp, Hansmann, Crnovrsanin, 2. TW Hofmann.

Großer Schritt Richtung Meisterschaft

Freie Turner II - FV 1949 Delkenheim II (2 : 2) 3 : 5

War das schon die Meisterschaft, nein, dem FV 1949 e.V. Delkenheim fehlt noch ein Punkt in den letzten beiden Spielen zum Triumph. Erster gegen Zweiten, ein 6 Pkt.- Spiel, die Gäste aus dem Ländchen zeigten, dass sie zu Recht an der Spitze der Reserverunde stehen. Auch ein 1:0 Rückstand warf sie nicht aus der Bahn. Die einzige Niederlage mussten die Gäste in der Vorrunde gegen die Reserve der Freien hinnehmen, es sollte bis jetzt auch die einzige Niederlage in der ablaufenden Runde sein. Wiedergutmachung war angesagt, der starke Hansmann kam bereits in der 15. Min. zum Ausgleich und der FVD hatte da ja auch noch einen Oliver Kaiser, der förmlich in den letzten Spielen aufblüht und zudem ab und zu auch noch seine Mitspieler sieht. Michael Ullius einmal mehr das spielerische Element, spielte in der 28. Minute gekonnt O. Kaiser an, der zur umjubelnden Führung einschoss. In einem flotten Spitzenspiel kamen die Hausherren in der 39. Minute zum Ausgleich. Auch im zweiten Spielabschnitt die Gastgeber ständig im Vorwärtsgang, die Gäste hatten viel Arbeit die Angriffsbemühungen der Hausherren zu unterbinden, Sebastian Spengler zeigte vorbildliches Verhalten und stopfte die Löcher in der Abwehr. Raschid Kachoudi, nach Operation und langer Pause warf einen seiner langen Einwürfe zu O. Kaiser, der wiederum die Gäste in Führung brachte. Sie dauerte nicht lange und die Gastgeber gaben mit dem 3:3 die richtige Antwort. Eine unruhige Spielweise und eine Gelb-Rote Karte brachten das Team von der Lahnstraße auf die Verliererstraße. Sebastian Hansmann schloss eiskalt einen Konter zur 3:4 Führung ab. Der starke Daniel Kayser, unermüdlich schuftete er im Angriffszentrum, wurde für seinen Einsatz belohnt, und stellte mit seinem Alleingang den 3:5 Sieg der Gäste her. Das Team von Co-Trainer Achim Zauner hat es nun in der Hand, am kommenden Spieltag alles klar zu machen.

FV 1949 Delkenheim: Hofmann, Lehmann, Reinhold, S. Spengler, J. Weifenbach, Ullius, Hansmann, O. Kaiser, D. Kayser, Kachoudi, Strohkendl, A. Corovic, F. Spengler, Naser.

Der FVD kehrt nach einem Jahr in die Bezirksliga zurück

FV 1949 Delkenheim - 1. FC Nord

(2 : 0)

4 : 0

Mit viel Selbstvertrauen trat der Gast beim Primus der A-Liga Wiesbaden auf, hatten sie doch die Spitzenmannschaften Freie Turner und Frauenstein II in der zurückliegenden Zeit geschlagen, und sie rechneten sich auch Etwas beim Spitzenreiter aus. Offensiv, ganz ihrer Spielweise entsprechend, hatten Dieves und Co. gleich zu Beginn ihre Torchance, mussten aber immer mehr anerkennen, die beste Abwehr der Liga ist so schnell nicht in Gefahr zu bringen. Kapp und Dieves insgesamt 48 Treffer in der laufenden Runde, wurden immer besser abgeschirmt und konnten sich nicht entfalten. Andy Sauer und Kim Weifenbach leisteten ganze Arbeit und ließen den Torjägern keine Chance. Als in der 14. Minute sich der starke Swen Knopp auf der linken Seite durchsetzte, hatte Foecking im Kasten der Gäste keine Chance, zu platziert lochte Knopp ein. Die wichtige 1:0 Führung sorgte für Ruhe und Thorsten Becht mit seinen Schützlingen drehten mächtig auf. Die veraltete Berieselungsanlage hatte den Strafraum zu stark bewässert, Bigalke und Göbel rutschten aus kurzer Distanz aus und kamen nicht zum Torerfolg. Das übrige Spielfeld war zum Teil trocken, die Düsen erreichen nicht das gesamte Spielfeld. Als dann doch noch vor der Halbzeit das 2:0 fiel, löste dies bei den Fans und Spielern großen Jubel aus. Kevin Bigalke hatte den 100sten Treffer in der laufenden Runde erzielt.

Bereits in der 47. Minute war der Gast geschlagen, der schnelle Kunad legte Matthias Göbel auf, der keine Mühe hatte die 3:0 Führung zu schießen, das Spiel war gelaufen. Schiedsrichter Martin Butzert von der SG Egelsbach wurde immer wieder verbal von den Gästen beschäftigt und diesem fehlte eine Portion Durchsetzungsvermögen, um Entscheidungen zu treffen. Als Kevin Bigalke nach Eckball ein Kopfballtreffer erzielte, wurde dieser nicht anerkannt, "ich weiß selbst nicht warum ich den Treffer nicht gegeben habe", so Butzert nach Spielschluss. Den Hausherren störte dies wenig und sie erarbeiteten sich weitere Torchancen, das Quäntchen Glück hatten Becht und Bigalke nicht auf ihrer Seite. Nach Eckball von Fritsche doch noch das 4:0 durch Manuel Kunad, das Bechtteam hatte zu diesem Zeitpunkt seine Hausaufgaben gemacht, der sofortige Wiederaufstieg war in trockenen Tüchern. Zu verständlich, dass die Mannschaft nicht mehr nachlegte, die hohe Führung und die Temperaturen sorgten für eine ruhigere Spielweise.

Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann, 27 Spiele ungeschlagen bei einem Torverhältnis von 102:21. Das Nahziel Aufstieg wurde erreicht, nun gilt es die Meisterschaft anzupeilen. Ausgelassen gefeiert wurde nach dem Spiel, Ehrenmitglied Artur Vetter, Mitglied Eckhard Schneider, Auto Koch Junior O. Koch, und Juniorchef M. Bücher von der Zehntscheune sorgten mit ihrer Spende in Form von einem Fass Bier für die richtige ausgelassene Stimmung auf dem Sportgelände.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, Weifenbach K., Sauer, Dieken, Langolf, Knopp, Becht, Göbel, Fritsche, Bigalke, Grieser, Crnovrsanin, Hansmann, 2.TW D. Corovic

Reserve

Meister der Reserverunde ist der FV 1949 Delkenheim

Für einen Überraschung sorgten die Gäste mit ihrer Absage zu diesem Reservespiel, nimmt der 1. FC Nord doch immerhin den 5. Tabellenrang ein. Gefeiert wurde schon während des Spieles der 1. Mannschaft und anschließend mit der 1. Mannschaft.

Eine schwere Aufgabe doch noch meisterlich gelöst

SC Munzur - FV 1949 Delkenheim

(0 : 1)

0 : 6

Das Bechtteam wusste um die Schwere der Aufgabe auf dem Waldsportplatz in Rambach. Hatten die Gastgeber doch eine wesentlich bessere Rückrunde gespielt und kämpfen nun verzweifelt gegen den Abstieg. Angeschlagene Gegner sind besonders gefährlich und so spielten die Akteure von Fußballboss Yildirim von Beginn an. Den ballführenden Gegenspieler sofort stören, den Gegner nicht ins Spiel kommen lassen und ständiger Palaver mit dem Schiedsrichter waren ihre Art zu spielen. Schiedsrichter Friedhelm Bender tat das einzige Richtige, er piffte jede Kleinlichkeit und verteilte sofort drei gelbe Karten an die Gastgeber, die einsehen mussten, der Schiri zieht seine Linie durch. In der 40. Minute setzte sich Becht auf der rechten Seite durch und legte den Ball seinem Spezi aus SVW-Zeiten Matthias Göbel auf, der seiner Art entsprechend die Kugel einhämmerte.

Mit Julius Wolf im zweiten Spielabschnitt nahm das Spiel der Gäste Fahrt auf, Wolf, ein Spieler mit großer Übersicht, präsentierte Göbel auf dem Tablett den Ball, der nur noch einzuschieben brauchte. Die Gastgeber versuchten es mit der Brechstange kamen aber nie gefährlich vor Schindlers Gehäuse. Präsident Yildirim des SC Munzur ahnte den weiteren Spielverlauf, " wir brechen jetzt ein, es kommen nur wenige Spieler ins Training", er sollte recht behalten. Der eingewechselte Alex Reininger legte von der Außenlinie zurück, Julius Wolf konzentriert im Abschluss machte das 3:0. Einmal mehr Julius Wolf brachte Norman Wente ins Spiel, der sich seine Chance nicht entgehen ließ, und mit seinem 4:0 sich in die Torschützenliste eintrug. Gegen den konditionell stark abbauenden Gastgeber bekamen die Ländcheskicker noch mal richtig Lust zum Fußballspielen, Reininger wieder mit guter Vorarbeit zu Jan Fritsche der flach und platziert einlochte. Swen Knopp wollte nicht nachstehen und machte mit seinem Alleingang das halbe Dutzend voll.

Schwere Auswärtsaufgabe gemeistert und nun am kommenden Sonntag auf das das Spiel der Spiele gegen die 1 b des SV Frauenstein konzentrieren.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, K. Weifenbach, Sauer, Dieken, Grieser, Knopp, Becht, Göbel, Fritsche, Bigalke, Reininger, Wolf, Wente, 2.TW. D. Corovic.

Reserve

Kayserfestival im letzten Punktspiel, insgesamt acht Treffer!

SC Munzur II - FV 1949 Delkenheim II

(0 : 2)

0 : 12

Die Gastgeber konnten einem Leid tun, spielten sie ab der 8. Minute nur noch mit zehn Akteuren gegen den Meister. Bereits in der 3. Minute spielte der immer besser in Fahrt kommende Rachid Kachoudi Mario Langolf mustergültig frei, der mit seinem platzierten Gewaltschuss die Gastgeber schockte. Die Gäste bekleckerten sich nicht mit Ruhm im weiteren Spielverlauf, Mario Langolf versuchte immer wieder Ordnung ins Spiel zu bekommen, aber gutgemeinte Aktionen verpufften in der wacker kämpfenden Abwehr der Gastgeber. Einmal mehr die gute Vorarbeit von Mario Langolf, nutzte Dirk Lehmann im Nachschuss zum 2:0 Halbzeitstand.

Im zweiten Durchgang das Kayserfestival, der schonungslos seine Freiräume nutzte, das 3:0 schaffte er im Alleingang. Dennis Corovic zeigte, dass man auf ihn bauen kann, mit Bravour meisterte er einen Elfmeter. Daniel Kayser legte Fabian Spengler auf, das 4:0 war perfekt. Die gute Vorarbeit von Rachid Kachoudi brauchte Daniel Kayser nur noch zum 5:0 einzudrücken. Kayser 6:0, Kayser 7:0, Kayser 8:0, Kayser 9:0, Kayser 10:0 und 11:0, Dirk Lehmann setzte mit seinem Treffer zum 12:0 den Schlusspunkt einer überaus erfolgreichen Runde der Reserve im Spieljahr 2007/08.

FV 1949 Delkenheim: Corovic D., Reinhold, Spengler S., Weifenbach J., Kayser Daniel, Kachoudi, Corovic A., Tekin, Langolf, Lehmann, Strohkendl, Naser, Ullius, Spengler F.

FV 1949 macht im Spitzenspiel die Meisterschaft perfekt

FV 1949 Delkenheim – SV Frauenstein II

(0 : 0)

2 : 0

Tolle Stimmung am Wickerbach, über 350 Fans verfolgten diese Spitzenbegegnung der A-Liga Wiesbaden. Schiedsrichter Albrecht Kündinger von der TuS Hornau, "ich pfeife in der Regel Bezirksligaspiele, vor so einer tollen Kulisse habe ich noch nicht gepfiffen". Als die La-Ola Welle inszeniert von Stadionsprecher Dirk Schwarz gefordert wurde, zeigten die Fans des SV Frauenstein, trotz des 0:2 Rückstandes, Humor und legten auf der Gegengerade los, die Antwort der über 200 Delkenheimer kam prompt. Fair die Zuschauer in dieser Begegnung, Fairness der Spieler des SVF nach dem Schlusspfiff, allen voran Robert Kremer, die dem Sieger Beifall zollten und letztlich zur verdienten Meisterschaft gratulierten. Fußballrituale nach dem Schlusspfiff, Bierdusche, "so sehen Sieger aus", Präsentation der Meisterschale heizten die überschwängliche Stimmung im Wickerbachstadion an. Standing Ovation für die Mannschaft, die in dieser Spielrunde Großartiges geleistet hatte, Gratulation an die Trainer Thorsten Becht und Achim Zauner, die den Betriebsunfall Abstieg aus der Bezirksliga Wiesbaden, mit dem sofortigen Wiederaufstieg korrigierten. Freibierfässer der Fa. Sauter, der Firma Druck-Chemie und RA Dirk Schwarz sorgten für erhöhte Stimmung unter den Zuschauern nach dem Spiel. Überglücklich Fußballboss Uwe Hollstein und seine Mitstreiter Thomas Pfaffendorf und Peter Freiss, die in ihrem 1. Jahr nach Amtsübernahme mit einer Meisterschaft sofort einen Erfolg verbuchen konnten.

Das Bechtteam hatte Anlaufschwierigkeiten, Nervosität und der hohe Druck, der auf der Mannschaft lastete war in den Anfangsminuten zu spüren. Die junge Frauensteiner Garde legte los wie die Feuerwehr, kampfbetont, hoher Einsatz auf beiden Seiten ermöglichten nur wenige Torchancen. Beide Mannschaften von ihren Trainern bestens eingestellt neutralisierten sich bereits im Mittelfeld und wirbelten mächtig auf dem Hartplatz Staub auf. Die Torjäger des Gastes Timmy Kreuz und Gebauer und später Hammadouche kamen nicht zur Entfaltung, Spielführer Kim Weifenbach, Andy Sauer und Thomas Dieken leisteten ganze Arbeit, so dass "FVD-Botschafter" Martin Schindler einen ruhigen Tag in seinem Gehäuse verlebte. Die Gastgeber präsentierten sich ausgebuffter gegenüber dem jungen Frauensteiner Team, in der 40. Minute die erste Großchance der Hausherren, Matthias Göbel mit seinem Schuss knapp über das Lattenkreuz hatte Pech im Abschluss und Thorsten Becht mit Kopfball aus drei Metern Entfernung sorgte für den zweiten Aufreger unter den Zuschauern der Gastgeber kurz vor der Pause. Als in der 55. Minute Manuel Kunad zu einem seiner gefürchteten Einwürfe antrat, sorgte der aufgerückte Andy Sauer für Unruhe im Fünfmeteraum der Gäste, welcher Fuß nun den Ball ins Tor bugsierte ist ungewiss, war es Bothe vom SVF oder hat Andreas Sauer etwas nachgeholfen, egal der Treffer zählte für den FVD und Andy Sauer wird in die Torschützenliste des FVD als Torschütze eingetragen. Ein kampfbetontes Spitzenspiel in der beide Mannschaften ein hohes Tempo gingen, hatte in der 81. Minuten seine Entscheidung zu Gunsten der Hausherren gefunden. Der unermüdliche rackernde Stefan Grieser hatte sich auf der linken Seite durchgesetzt, seinen Querpass auf Figo Crnovrsanin nahm dieser dankend an und er stellte den 2:0 Endstand her. Grenzenloser Jubel bei den Hausherren und Keeper Martin Schindler wird sein Versprechen wahr machen, "ich bekomme in dieser Spielrunde weniger Tore wie Olli Kahn bei den Bayern", die Wette ist so gut wie gewonnen, die Mannschaft kann sich auf ein weiteres Fass Bier freuen, die Abwehr des FV 1949 Delkenheim spielte erneut zu Null, der Verein ist Aufsteiger in die neu benannte Kreisoberliga Wiesbaden.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Weifenbach, Sauer, Reiningger, Crnovrsanin, Grieser, Kunad, Dieken, Wente, Bigalke, Wolf, Langolf, Becht, Göbel. 2.T.W. Hoffmann

Der Kreispokalpott steht beim FV 1949 Delkenheim

SV Frauenstein - FV 1949 Delkenheim (0:0 ; 1:1) 1 : 2 n. V.

Fraensteiner Woche innerhalb fünf Tagen, zunächst im Spitzenspiel der A-Liga Wiesbaden gegen Frauenstein 1b, dann am Donnerstag, den 29.06.2008 in Naurod gegen den Primus der Bezirksoberliga und Aufsteiger in die Landesliga. Termingerangel vor dem Spiel, dem Meister der A-Liga wurde eine englische Woche zugemutet, die 1. Mannschaft des SV Frauenstein konnte auf ein spielfreies Wochenende zurückblicken. Die Voraussetzungen waren klar abgesteckt, die Favoritenstellung hatte das Team aus dem Wiesbadener Westen, Meister gegen Meister nur in unterschiedlichen Klassen, dem Sieger winkte das Double auf Kreisebene.

Vorweg, der FV 1949 e.V. Delkenheim setzte sich das Sahnehäubchen am Kellerskopf in einem dramatisch und spannenden Spiel in der Verlängerung nach einer grandiosen Spielrunde zum Abschluss selbst auf. Sie streckten nach dem Spiel die Fäuste in den Abendhimmel und präsentierten den Kreispokal ihren 200 mitgereisten Fans, die ihre Mannschaft lautstark feierten. Für den Verlierer gingen die Lichter aus, nicht nur an der defekten Flutlichtanlage, die Hälfte der Strahler wollte die Enttäuschung der Verlierer nicht ins rechte Licht rücken. Die Reise der Ländchekicker zum Endspiel an den Kellerskopf wurde zu einer Länderspielreise über Kostheim, Mesopotamien, Maroc Wiesbaden, Türkischer SV, sie alle mussten die Leistung von Becht und Co. anerkennen. Nun im Endspiel ging im Wiesbadener Osten die Sonne auf und im Wiesbadener Westen ging sie nach einem Spiel mit Haken und Ösen unter. Fußballboss Uwe Hollstein strahlte über das ganze Gesicht, Urkunden für die 1. und 2. Mannschaft für ihre Meisterschaften, Kreispokal, KIA-Präsent für die Meisterschaft, drei Spielbälle, alles musste in den Kofferraum verstaut werden, bevor er die T-Shirts, "Meister 2008- die Macht vom Wickerbach" an seine Mannschaft verteilen konnte und sich ein Bier leistete.

Das Schiedsrichtergespann aus dem Rheingau unter der Leitung von Rau SV Hallgarten hatte im zweiten Spielabschnitt alle Hände voll zu tun, die Emotionen und die Härte des Spielverlaufes in geordnete Bahnen zu halten. Ansturm der Frauensteiner in den ersten 20 Minuten, kaum Entlastungsangriffe, aber die beste Abwehr der A-Liga allen voran Thomas Dieken, Manuel Kunad und Spielführer Kim Weifenbach hatten den Paradesturm der BOL fest im Griff, die vorgegebene Marschroute von Trainer Becht griff, an dem Deckungswall der Wickerbachbuben biss sich der SVF die Zähne aus. Schrecksekunde für Keeper Schindler, als Torjäger Dominik Horst einen Kopfball gegen die Latte donnerte. Thorsten Becht an diesem Tag wie aufgedreht, scheiterte mit einem Schrägschuss.

Im zweiten Spielabschnitt kam das Bechtteam immer besser ins Spiel und ließ einen Zweiklassen-unterschied nicht erkennen. Gekonnte Spielzüge überraschten den Gegner, der immer härter in die Begegnung einstieg. Als Becht sich von der Mittellinie durchtunkte und die Viererkette überlief, ließ er Akyol im Kasten keine Chance. Das Spiel nahm an Härte zu, die Mannschaft von Werner Orf versuchte es mit der Brechstange, obwohl sie als überaus spielstarke Mannschaft bekannt ist. Orf heizte die Stimmung von außen weiter auf, die Fouls der Frauensteiner nahmen zu, Vermeer und Baladi achteten nicht auf die Gesundheit ihrer Gegenspieler. Rudelbildung und Spielunterbrechung in der 79. Minute, Werner Orf, Frauensteiner Trainer, auf dem Spielfeld. Schiedsrichter Rau und seine Assistenten hatten die Situation im Griff, Baladi flog mit der roten Karte vom Platz. Als der Sieg fast in trockenen Tüchern war, doch noch der Ausgleich in der 85. Minute, einen Freistoß von Vermeer konnte Neumann im Kasten unterbringen, Verlängerung. Sollten die Voraussetzungen die Entscheidung bringen, SV Frauenstein spielfrei, FV 1949 Delkenheim englische Woche. Wütende Angriffe der in Unterzahl spielenden Frauensteiner, Entlastungsangriffe der Ländchenskicker. Als in der 110. Minute Markus Wink seine Torchance im Strafraum des Gegners hatte, nutzte er sie und schoss das Siegtor zum 2:1. Tumultartige Szenen auf dem Spielfeld, grenzenloser Jubel bei den Fans. Mit einer konzentrierten Leistung hatte sich das Bechtteam nicht aus der Ruhe bringen lassen. Platzverweis für Werner Orf, der von seinem Bruder Fred Orf an der Außenlinie vertreten wurde, lautstark, wie aus Delkenheimer Zeiten bekannt. Vermeer fiel nur noch durch Foulspiel auf und bekam endlich die Gelb/Rote Karte unter Beifall der Delkenheimer Fans unter die Nase gehalten. In der 114. Minute erwischte es Kim Weifenbach, der Horst über die ganze Spielzeit keine Chance ließ. Bewundernswert die Laufleistungen von Figo Crnovrsanin, Stefan Grieser, der überhaupt nicht zum Stillstand kam, und Flügelflitzer Norman Wente, der stets im Angriff und auch in der Abwehr präsent war. Matthias Göbel konnte einem Leid tun, unermüdlich rackerte er im Angriff, wurde in der 115. Minute im Strafraum gelegt, der Elfmeterpfeiff blieb aus. Was soll's, Frauenstein konnte den Sieg nicht mehr in Gefahr bringen, die Macht vom Wickerbach hatte zu seiner überaus erfolgreichen Spielrunde 2007/08 mit dem Kreispokalsieg im Jahr 07/08 das Sahnehäubchen aufgesetzt.

FV 1949 Delkenheim: Schindler, Kunad, K. Weifenbach, Reiningger, Dieken, Grieser, Crnovrsanin, Wente, Göbel, Fritsche, Becht, Langolf, Wink, Wolf, Spengler, 2. TW Hoffmann

Mit Thorsten Becht Aufbruchstimmung beim FV 1949 Delkenheim

Nach einem Jahr Abstinenz kehrt der Verein wieder in die Bezirksliga zurück

Zur Rückrundenbesprechung 2006/07 der Bezirksliga Wiesbaden im Vereinsheim des FV 1949 Delkenheim versprach der 1. Vors. Robert Nemeth in seiner Begrüßung den anwesenden Vereinsvertretern sowie Offiziellen, "wenn wir absteigen, dann sind wir in einem Jahr wieder zurück". Gesagt, getan. Der FV 1949 e.V. kehrt ungeschlagen in die Liga zurück. Nachdem der 1. Vors. und sein Vertreter Gerald Kuntscher es fertig gebracht hatten den ehemaligen Regionalligaspieler und Delkenheimer Thorsten Becht zu bewegen das Traineramt zu übernehmen war Aufbruchstimmung am Wickerbach zu verspüren. Das Unmögliche, den Klassenerhalt noch zu schaffen, konnte nicht erreicht werden, aber bereits in der Rückrunde wurde von Becht der Grundstein für einen erfolgreichen Fußball in Delkenheim gelegt. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Umfeld des FV 1949 hatte sich einiges getan. Keine Resignation nach dem Abstieg, der Vorstand im Fußballverein wurde einstimmig auf der Jahreshauptversammlung bestätigt. Mit Spielausschussboss Uwe Hollstein und seinen Vertretern Peter Freiss und Thomas Pfaffendorf stellten sich drei Mitglieder für das operative Geschäft zur Verfügung. Langjähriger Spielausschussboss Achim Brauer, der allein auf der Kommandobrücke stand, war bereit das Amt des technischen Leiter Spielbetrieb zu übernehmen. Mit dem Delkenheimer Urgestein Achim Zauner als Co-Trainer hatte Thorsten Becht einen Mann neben sich, der Teamarbeit vorlebte und praktiziert, die Hausaufgaben für die Spielrunde 2007/08 waren gemacht. Thorsten Becht ließ seine Beziehungen spielen, konnte Verstärkungen an Land ziehen und bastelte an einer erfolgreichen Mannschaft. Der Willen zum Wiederaufstieg war überall zu spüren, ein gutes Umfeld war vorhanden, insbesondere der Ältestenrat, der Wirtschaftsausschuss, sie alle stellten sich in den Dienst des FV 1949 Delkenheim. Insgesamt 50 Spieler umfasste die Spielerliste des FV 1949 für die Spielrunde 2007/08. Ein hoher Trainingsbesuch sorgte für reichlich Arbeit der Trainer Becht und Zauner, die ein Programm für höhere Ansprüche durchzogen. Bereits in den Vorbereitungsspielen zeigte sich, beide hatten vorzügliche Arbeit geleistet, die Mannschaft eilte von Sieg zu Sieg, erreichte beim Ländchespokal das Endspiel. Spielausschussboss Uwe Hollstein träumte in seinem Expertentipp für das Wiesbadener Tagblatt vom sofortigen Wiederaufstieg, sein Traum sollte nach einem Jahr Spielausschuss in Erfüllung gehen. Während Mannschaften wie Freie Turner, Nassau, Hajduk, Frauenstein II, Schierstein 08 sich in der Favoritenrolle sahen, musste der FV 1949 zunächst kleinere Brötchen backen, der Verein hatte Anlaufschwierigkeiten sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Nach dem achten Spieltag nahm das Bechtteam nur den 6. Tabellenrang ein, hatte bereits zu diesem Zeitpunkt drei Unentschieden gespielt, jetzt wussten alle, das wird kein Selbstläufer. Trainer Thorsten Becht, der seine eigenen hohen Ansprüche auf die Mannschaft übertragen konnte, ließ mit seinem Co-Trainer Achim Zauner nicht locker und es wurde im Training hart gearbeitet, das sich später auszahlen sollte. Am 13. Spieltag übernahm der FV 1949 die Spitze und gab sie nicht mehr her, hatte zu diesem Zeitpunkt 9 Siege, vier Unentschieden, keine Niederlage, die Mannschaft spielte konstant und wurde zum Primus der Liga. Mit einem Sieg auf der Bodenwaage in Frauenstein wurde der ärgste Konkurrent geschlagen, die Mannschaft erlangte Selbstvertrauen und legte einen furiosen Endspurt 2007 mit einem 11:0 Sieg gegen Biebrich 19 hin. Der Vorort lebte Fußball und der Verein konnte Sonntag für Sonntag auf seine zahlreichen Zuschauer bauen. 2008 wurde mit den Siegen gegen Hajduk, bei der Freien Turnerschaft und nun mit einem Sieg gegen Frauenstein II der Grundstein für die Meisterschaft gelegt. Die sympathische Art der Trainer Becht und Zauner, mit ihrem Gespür für die Zusammenstellung einer erfolgreichen Mannschaft hatte Früchte getragen. Spieler, die ungewöhnlich Erfolgsbewusst auftraten, die Fairness untereinander pflegten, hatten auf dem Spielfeld das Sagen, sie wurden zum Erfolgsgaranten des FV 1949 Delkenheim. Die Sportstadt Wiesbaden ist nun gefordert, ihren Namen alle Ehre zu machen, ein Kunstrasenfeld in Delkenheim ist auf dieser maroden Sportanlage längst überfällig. Der Fußballverein Delkenheim gehört einfach in die neue "Kreisoberliga" Wiesbaden, ein Verein mit dem Umfeld und Zuschauern, mit den Spielern, dem Trainerstab, dem Spielausschuss, dem Vorstand und all den ehrenamtlichen Helfern hat es sich selbst verdient eine Klasse höher zu spielen.

Bilanz:

- 1. Mannschaft Meister der A-Liga Wiesbaden und Aufstieg in die Bezirksliga
- 2. Mannschaft Meister der Reserverunde der A-Liga Wiesbaden
- 1. Mannschaft Endspielteilnehmer beim Ländchespokal in Erbenheim
- Endspielteilnehmer beim Kreispokal Wiesbaden gegen den SV Frauenstein